Schulnachrichten.

I. Personalstand.

A. Der Lehrkörper.

a) Veränderungen im Lehrkörper.

Es schieden aus:	es traten ein:
1. Direktor **Josef Trötscher,** welcher mit Allerhöchster Entschließung vom 13. Oktober 1905 zum Landesschulinspektor ernannt und mit Min.-Erl. vom 21. Oktober 1905, Z. 2417, L.-S.-R.-Erl. vom 26. Oktober 1905, Z. 197 Präs. dem Landesschulrate für Böhmen zur Dienstleistung zugeteilt worden ist.	1. Der Professor am deutschen Staatsgymnasium in Prag-Neustadt, Stephansgasse, **Georg Tauber,** mit Allerhöchster Entschließung vom 13. Februar 1906 (Min.-Erl. vom 16. Feber 1906, Z. 5688; L.-S.-R.-Erl. vom 21. Feber 1906, Z. 8967) zum Direktor des hiesigen Staatsgymnasiums ernannt.
2. Supplent **Rudolf Bertel,** dem nach Ablauf der Dauer seiner Bestellung an der hiesigen Anstalt eine Lehrstelle an der k. k. deutschen Staatsrealschule in Pilsen verliehen wurde.	2. **Josef Pohl** als k. k. wirklicher Lehrer (Min.-Erl. vom 26. Mai 1905, Z. 15903; L.-S.-R.-Erl. vom 1. Juli 1905, Z. 26906.)
3. Der israelitische Religionslehrer Dr. **Emanuel Schwartz** infolge seiner Ernennung zum Rabbiner in Prag.	3. **Ignaz Bodenstorfer** als k. k. wirklicher Lehrer (Min.-Erl. vom 28. Mai 1905, Z. 15831; L.-S.-R.-Erl. vom 30. Juni 1905, Z. 26846).
4. Der Lehrer an der städtischen Musikschule in Eger **Julius Langhammer** als Nebenlehrer für Gesang.	4. Dr. **Moritz Emil Prossnitz** zum israelitischen Religionslehrer bestellt mit dem Erl. des k. k. L.-S.-R. vom 2. Mai 1906, Z. 16872.

b) Beurlaubungen.

Beurlaubungen von längerer Dauer, welche die Einholung einer hochortigen Bewilligung erfordert hätten, kamen im Laufe des Schuljahres 1905/6 nicht vor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c) Stand des Lehrkörpers im Schuljahre 1905—1906.

Post-Nr.	Name und Charakter	Lehrfächer und Klassen	Wöchentl. Stunden-zahl
1.	**Georg Tauber,** k. k. Direktor.	Deutsch V., VII.	6
2.	**Richard Basel,** k. k. Professor (VII. Rangsklasse) Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, fürsterzbischöflicher Notar, Verwalter der Schülerlade.	Katholische Religionslehre in allen Klassen; Exhorte für das Obergymnasium.	17+2
3.	**Ignaz Bodenstorfer,** k. k. wirklicher Gymnasiallehrer, Verwalter des naturhistorischen Kabinettes.	Naturg. I., II., V., VI.; Mathem. II.; Geogr. I.; Phys. III. (1 Sem.); Naturg. III. (2 Sem.).	17
4.	**Gustav Wilhelm Gläßner,** k. k. Professor. Vorstand der V. Klasse.	Griechisch V., VII.; Deutsch III.; Geogr. und Gesch. II.	16
5.	**Alfred Herr,** k. k. wirklicher Gymnasiallehrer, Vorstand der III. Klasse.	Latein III., V.; Griechisch III.	17
6.	**Josef Kostlivy,** k. k. Professor (VIII. Rangsklasse), Mitglied der Prüfungskommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen in Eger, Verwalter des physikalischen Kabinettes und Leiter der meteorologischen Beobachtungs-Station; Vorstand der VII. Klasse.	Mathem. I., V., VII., VIII.; Physik IV., VII.; Kalligr. I. Abt.	18+2
7.	**Josef Loeffler,** k. k. Professor (VIII. Rangsklasse), Verwalter der Lehrmittel für Mathematik.	Mathem. III., IV., VI.; Physik VIII.; Propäd. VII.; Böhmisch II. Abt. Kalligraphie II.; Gesang in 2 Abteilungen.	18+2
8.	**Josef Melzer,** k. k. Professor, Verwalter der geographisch-historischen und der numismatischen Sammlung.	Geographie und Geschichte III., IV., VI., VII., VIII.	18

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Post-No.	Name und Charakter	Lehrfächer und Klassen	Wöchentl. Stunden-zahl
9.	**Michael Neuhöfer,** k. k. Professor (VIII. Rangsklasse), Vorstand der VIII. Klasse.	Latein VIII.; Griechisch VIII.; Deusch IV; Geogr. u. Gesch. V.; Französisch I. und II. Abteilung.	16+4
10.	**Josef Pohl,** k. k. wirklicher Gymnasiallehrer, Verwalter der Schülerbibliothek, Vorstand der I. Klasse.	Latein I.; Deutsch I., VIII.; Propäd. VIII. bis 28. Feber Deutsch V.	17 (20)
11.	**Jakob Stippel,** k. k. Professor (VII. Rangsklasse), Verwalter der Lehrerbibliothek, Vorstand der VI. Klasse.	Latein VI.; Griechisch VI.; Böhmisch III. und IV. Abteilung; Stenographie I. und II. Abteilung.	15+3
12.	**Karl Walter,** k. k. Professor (VIII. Rangsklasse), Vorstand der II. Klasse.	Latein II.; Deutsch II., VI.; Böhmisch I. Abteilung und vom 30. Oktober bis 28. Feber Deutsch VII.	15+2 (3)
13.	**Simon Zoderer,** k. k. Professor (VII. Rangsklasse), Verwalter der Programmsammlg., Vorstand der IV. Klasse.	Latein IV., VII.; Griechisch IV.	15
14.	**Msgr. Johann Schuh,** päpstlicher Kämmerer, f. e. Konsistorialrat u. Religions-Inspektor, Bezirksvikär und Erzdechant, Exhortator im Untergymnasium.	Exhorte für das Untergymnasium.	—
15.	**Gustav Johannes Fischer,** Pfarrer der evangel. Gemeinde A. B. in Eger, evangel. Religionslehrer.	Evangelische Religionslehre in 3 Abteilungen, vom 25. Mai 1906 an in 2 Abteilungen.	4 (2)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Post-No.	Name und Charakter	Lehrfächer und Klassen	Wöchentl. Stunden-Zahl
16.	Dr. **Moritz Emil Prossnitz.** Rabbiner der israel. Kultusgemeinde in Eger, israel. Religionslehrer.	Israelitische Religionslehre in 3 Abteilungen.	5
17.	**Johann Putz,** Bürgerschullehrer, Nebenlehrer, Verwalter der Lehrmittelsammlung für das Freihandzeichnen.	Freihandzeichnen in 3 Abteilungen.	6
18.	**Josef Kautzky,** Turnlehrer an der Kommunalrealschule in Eger, Leiter der Jugendspiele und Verwalter der Jugendspielgeräte, Nebenlehrer.	Turnen in der IV., V. und VI. Abteilung.	3
19.	**Johann Müller,** Volksschullehrer, Nebenlehrer.	Turnen in der I., II. und III. Abteilung.	3

B. Diener.

Johann Klatz, I. k. k. Schuldiener.
Rudolf Dallendörfer, II. k. k. Schuldiener

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Lehrverfassung.

Der Unterricht in den obligaten Gegenständen wurde nach der mit dem Min.-Erlasse vom 23. Feber 1900, Z. 6146, kundgemachten neuen Auflage des Lehrplanes für die österr. Gymnasien erteilt. — Die Erteilung des naturgeschichtlichen Unterrichtes in der V. Klasse der hiesigen Anstalt im Sinne des Min.-Erl. vom 8. Juni 1899, Z. 16.304 (M.-V.-Bl. No. 25) in wöchentlich 3 Unterrichtsstunden vom Schuljahre 1901/2 angefangen wurde mit dem Min.-Erl. vom 4. November 1901, Z. 42.994 K.U.M., genehmigt. — Zu bemerken bleibt außerdem:

Evangelische Religionslehre. I. Abteilung: (I. und II. Klasse) 2 St.: Geschichte des alten Testamentes; das erste und zweite Hauptstück des kleinen Katechismus Luthers (d. i. die zehn Gebote und das christliche Glaubensbekenntnis) nebst Erläuterungen und Bibelsprüchen; (Psalm I., XXIII., XXV., von 1—7, XLVI., XC.; elf evangelische Kirchenlieder. — II. Abteilung: (III. und IV. Klasse) 2 St.: Kirchengeschichte (I. Teil). — III. Abteilung: (Obergymnasium) 1 St.: Die Unterscheidungslehren der christlichen Bekenntnisse.

Israelitische Religionslehre. I. Abteilung: (I. und II. Klasse) 1 St.: Bibel im Urtexte: Genesis, ausgewählte Stücke. Biblische Geschichte: Vom Auszug aus Ägypten bis zur Vollendung der Stiftshütte. Uebersetzung der Gebete. — II. Abteilung: (III. und IV. Klasse) 2 St.: Bibel: Urtext aus dem Exodus. Biblische Geschichte: Von der Teilung des Reiches bis zum babylonischen Exil. Uebersetzung der Gebete. — III. Abteilung: (Obergymnasium) 2 St.: Bibel: Urtext aus dem Deuteronomium. Geschichte der Juden in der Neuzeit bis auf die Gegenwart.

Verzeichnis der absolvierten Lektüre.

A. Aus der römischen Literatur.

III. Klasse: Corn. Nep.: Milt., Them., Arist., Epam. — Curt. Ruf.: I., II., III., V., VI., IX., XIV., XV. (Golling, Chrestom.).

IV. Klasse: a) Lektüre: Caesar: Comm. de bello Gallico I., IV., VI. Ovid: (Sedlmayer): Versus memoriales. Metam. I. Vorwort, II. die vier Weltalter, III. die Götterversammlung, Perseus und Atlas. b) Memoriert: Versus memoriales, Metamorph. I. 1—4, 89—112.

V. Klasse: a) Lektüre: Liv, I., XXI. (Ausw.). Ovid, Metam. I. 313—415, IV. 615—764. V. 385—437, 462—571, VI. 146—312. VIII. 618—720. X. 1—77. XI. 87—193. Amor. III. 8, 35—56; remed. am. 169—196. Fasti II. 193—242, 639—684. III. 167—230, 713—790, 809—834. IV. 393—620. Trist. I. 3. IV. 10. Ex Ponto, I. 3. b) Schriftliche Übersetzungen: 1. Liv. XXII. 51 — oppressi sunt. 2. Ovid, Trist. V. 10, 15—35. c) Memoriert: Versus memor., Rem. am. 169—196.

VI. Klasse: a) Lektüre: Sallust, Bell. Jugurth. Cicero, In Catil. I. Caesar, Bell. civile II. Vergil, Ecl. I., V. Georg. I. 118—159; II. 109—176, 319—345. Aen. I. b) Memoriert: Einzelne Stellen. Aen. I. 1—11. c) Schriftliche Übersetzungen: 1. Sall. Epist. Mithrid. § 17—23. 2. Caesar, Bell. civ. I. 9.

VII. Klasse: a) Lektüre: Cicero, pro Milone, pro Archia porta, de senectute. Vergil. Aen. II., IV., VI. b) Memoriert: Aen. II. 40—56; IV. 305—330. c) Schriftliche Übersetzung ins Deutsche: 1. Cicero, de senectute c. 19 bis esse communem. 2) Vergil, Aen. XII. 18—40.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. Klasse: a) Lektüre: Tac. Germania, c. 1—27. Ann. I. 1—15, 31—36. 39—44, 55—73. II. 7—26, 44—46, 62, 63, 88. III. 1—15. IV. 18—22. Horaz, carm. I. 1—4, 6, 7, 11, 18, 20, 22, 28, 38. II. 3, 10, 13, 14, 16, 17, 18, 20. III. 1—4, 6, 8, 9, 13, 21. IV. 3, 7. 12. Epod. 2, 7, 13, Sat. I. 6, 9. Epist. I. 2, 19, 20.

Privatlektüre:

V. Klasse: Adler Hermann: Liv. V. 35—39. Ovid, Met. IV. 615—662. X. 110—142. XII. 1—38, 575—606. XV. 871—879. Fast. I. 709—722. II. 475—512. — Bartscht Erwin: Liv. II. 1—5. — Bäuml Robert: Liv. XII. 1—5. Ov. Met. VII. 528—660. X. 1—63, 72—77. Am. III. 9. Fasti I. 63—88. I. 709—722. II. 687—710. Trist. I. 3. — Becker Hermann: Liv. XXVI. 9. XXXIX. 49—51, 52. Ov. Met. X. 110—142. XII. 1—38, 575—606. Fasti II. 475—512. II. 687—710. — Buchsbaum Walter: Liv. II. 9—20. Ov. Met. I. 163—261. III. 1—94, 101—130. IV. 615—662. IV. 670—746, 753—765. X. 1—63, 72—77. X. 110—142. Fasti II. 475—512. — Ehrlich Artur: Liv. II. 15—21. Ov. Met. IV. 615—662. X. 110—142. XII. 575—606. Fasti II. 83—118, 533—566, 687—710. IV. 809—862. — Haasbauer Anton: Liv. II. 10—15. Ov. Fast. III. 809—834. IV. 393—520. — Jaschke Augustin: Liv. II. 1—22. Ov. Met. IV. 615—662. 670—746, 753—764. VII. 159—227, 234—293. X. 1—63, 72—77. XIV. 581—608. — Kern Lorenz: Liv. II. 1—6. Ov. Trist. III. 10. Met. II. 760—801. X. 110—142. XII. 1—38, 575—606. XIV. 581—608. XV. 871—879. Am. I. 15. Fasti I. 1—26, 709—722. II. 617—628, 687—710. — Mädler Karl: Liv. II. 1—25. XXVI. 9. Ov. Met. IV. 615—662. IV. 670—746, 753—764. VIII. 743—842, 875—878. X. 1—63, 72—77. XII. 575—606. XIV. 581—608. — Nitzl Guido: Liv. II. 9—20. Ov. Met. I. 163—261. III. 1—94, 101—130. IV. 670—746, 753—764. X. 1—63, 72—77. — Ornstein Otto: Liv. II. 1—5. Ov. Met. IV. 615—662. X. 110—142. XII. 1—38, 575—606. XV. 871—879. Fasti II. 475—562. II. 687—710. — Plank Georg: Liv. II. 1—5. — Schuster Otto: Liv. V. 35—39. Ov. Met. IV. 615—662. X. 110—142. XII. 1—38, 575—606. XV. 871—879. Fasti II. 475—512. — Stippel Oskar: Liv. XXVI. 9. XXXIX. 49—51. LII. 1. Ov. Met. X. 110—142. XV. 871—879. Fasti II. 83—118. 63—88. — Völkl Adam: Liv. II. 1—25. Ov. Met. VIII. 743—842, 875—878. X. 1—63, 72—77. XII. 575—606. XIV. 581—608. IV. 615—662. IV. 670—746, 753—764. — Welzel Hans: Liv. II. 1—5. Ov. Met. IV. 615—662. X. 110—142. XII. 1—38, 575—606. XV. 871—879. Fasti II. 475—512. II. 687—710. — Wessely Johann: Ov. Met. IV. 615—662, 670—746. XV. 871—879. — Zachara Josef: Liv. II. 16—22. Ov. Met. XII. 1—145, 575—606. Fasti I. 1—26, 63—88, 709—722. Zeller Johann: Liv. II. 1—10, 15, 16. Ov. Met. I. 163—261. III. 1—94, 101—130. IV. 615—662. IV. 670—746, 753—764. VII. 528—660. X. 1—63, 72—77. XII. 575—606. XV. 871—879. Fasti I. 709—722. II. 83—118. II. 617—638. II. 687—710. III. 809—834. — Komma Paul: Liv. VIII. 8, 19—11. XXVI. 9. Ov. Met. II. 760—801. XII. 1—38. XV. 1—100.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Klasse: Axmann Edg.: Ov. Met. I. 5—88, 163—252. — Brandner Alfr.: Ov. Fasti IV. 393—620. Met. II. 1—332. Cic. in Catil. IV. — Frank M.: Sall. Cat. 1—61, Or. Cottae, Epist. Pompei. — Göhl R.: Sall. Catil. 1—30. Verg. Ecl. VII. — Haas Fr.: Sall. Catil. 1—61. — Habermann H.: Ov. Met. IV. 1—35, 391—415. XIV. 246—307. Cic. in Catil. III. — Hatzak G.: Sall. Catil. 40—61. Caes. Bell. civ. 30—45. Ov. Met. X. 110—142. XII. 1—38. Verg. Ecl. VII. — Hildemann O.: Sall. Catil. 1—61. — Jahn A.: Sall. Catil. 1—30. — Kaes A.: Sall. Catil. 5—25. — Kohn G.: Sall. Catil. 1—15. — König R.: Ov. Met. XV. 75—236, 252—272, 418—478. — Koretz E.: Sall. Catil. 1—61. Kostial R.: Cic. in Catil. II. Verg. Ecl. VII. — Kriegelstein M. v.: Cic. in Catil. II. — Kühnl J.: Sall. Catil. 1—30. — Michl Chr.: Sall. Catil. 1—61. Or. Lep. Verg. Ecl. VII. — Moschnitschka Fr.: Ov. Met. XIV 581—608, 805—851. Verg. Ecl. VII. — Neugebauer E.: Sall. Catil. 1—30. — Scherbaum A.: Cic. in Catil. II. — Schindler A.: Sall. Catil. 1—61. — Steiner Fr.: Verg. Ecl. VII, IX. — Steudel H.: Sall. Catil. 1—61. — Werner J.: Ov. Fasti II. 475—512. Verg. Georg. II. 319—345. Verg. Ecl. VII. — Wittmann L.: Sall. Cat. 1—18. Verg. Ecl. VII. — Zuckermann Fr.: Sall. Catil. 1—61.

VII. Klasse: Bauer Heinrich: Cicero: somnium Scipions. — Dörfler Georg: Vergil. Ekloger. — Kröhn Franz: Cic. somnium Scipionis. — Noltsch Richard: Vergil. Aen. III. — Pohl Anton: Cic. Tuscul. disp. lib. II. — Purkl Anton: Ovid. Met. II. 760—801. X. 110—142. — Skala Anton: Cic. somnium Scipionis. — Steudel Arno: Cic. somnium Scipionis. — Wächtler Wenzel: Vergil. Aen. III. — Winter Adolf: Vergil. Aen. III. — Zehrl Eduard: Vergil. Aen. III, — Zuber Johann: Caesar, de bello civili II. Vergil. Ekloge VII.

VIII. Klasse: Tac. Germ. c. 27 — Ende wurde von allen Schülern gelesen.

B. Aus der griechischen Literatur.

V. Klasse: a) Lektüre: Xenoph. (Schenkl) Kyr. I., II. — Anab. I., II., III., V., VI., 1—31, VII. 1—55, VIII. — Homer, Ilias I., II. — b) Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche: 1) Xenoph. (Schenkl) Anab. 58—63. — 2) Homer, Ilias X. 218—236. — Memoriert: Ilias I. 1—67, 528—530.

VI. Klasse: a) Lektüre: Homer, Ilias VI., XVI., XVIII., XXII., XXIV. Xenoph. Mem. I., III., IV. (Schenkl, Christ) Herodot, Stück 46—56 (Hintner). — b) Memoriert: Il. VI. 440—465 u. a. — c) Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche: Il. XXIV. 782—803. Herod. VII. 146, 147.

VII. Klasse: a) Lektüre: Demosth. I. Phil. I., II. Olyonth., Περὶ τῆς εἰρήνης. Hom. Od. I. 1—74, V., VI. VII., VIII., XI. — b) Memoriert: Hom. Od. I. 1—10. XI. 465—491. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche: 1) Dem. Chers. §§ 21—23. — 2) Hom. Od. IV. 316—338 (n. Christ)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. Klasse: a) Lektüre: Platons Apologie, Kriton, Euthyphron; Sophokles, Antigoue; Hom. Od. XIII. b) Schriftliche Arbeiten: Plato Gorgias, 526. B ὅπερ οὖν ἔλεγον — ϑ ὡρ ὑγιεστάτην τὴν ψυχήν.

Privatlektüre.

V. Klasse: Xenophon Anab. VI. 31—53 lasen: Adler Hermann, Becker Herm., Ornstein Otto, Welzel Hans. — Schuster Otto (An. VI. 31—46). — Xen. Kyr. I. 4, 16—26: Jaschke Augustin, Kern Lorenz, Mädler Karl, Völkl Adam. — Xen. Kyr. VI. 4, 12 und 16; 5, 1—36: Buchsbaum Walter, Haasbauer Anton. — Zeller Hans: Hom. Il. IV.

VI. Klasse: Deutsch W.: Hom. Il. III., XIX. Herod. III. 39—43, 120—125. — Frank M.: Hom. Il. III., XIV. Herod. I. 23, 24; III. 39—43, 120—125. — Göhl R.: Hom. Il. III. — Haas Fr.: Hom. Il. III., IV., X. — Habermann H.: Hom. Il. XIX. — Hatzak G.: Hom. Il. III. — Hildemann O.: Hom. Il. III., IV., XIX. — Koretz E.: Hom. Il. III. IV. V. — Kriegelstein M. v.: Herod. I. 23, 24; III. 39—43, 120—125. — Kühnl J.: Hom. Il. III. — Michl Chr.: Hom. Il. III., IV., V., VII., XX. — Moschnitschka Fr.: Herod. I. 23, 24; III. 39—43, 120—125. — Neugebauer E.: Hom. Il. III., IV. — Scherbaum A.: Hom. Il. III. — Steiner Fr.: Hom. Il. VII. Herod. I. 23, 24. — Steudel H.: Hom. Il. III., XIX., XX. — Werner I.: Hom. Il. III. Herod. I. 23, 24. — Zuckermann Fr.: Hom. Il. III.

VII. Klasse: Heller Erwin: Hom. Od. XVIII. — Johnel Fritz: Hom. Il. III., IV., XI. — Noltsch Rich.: Hom. Il. III.; Od. III. — Pohl Karl: Isokrates, Panegyrikus. — Purkl Ant.: Hom. Il. VII.; Od. I. — Reisenauer Edgar: Hom. Od. XIII. — Steudl Arno: Hom. Od. III. — Zehrl Eduard: Hom. Od. XVIII. — Zuber Joh.: Hom. Od. XII.

VIII. Klasse: Gleißner Anton Dem. Kranzrede §§ 1—125.

C. Aus der deutschen Literatur.

V. Klasse: Epische, lyrische und didaktische Musterstücke nach dem Lesebuche, Goethes Reineke Fuchs I., II., V.; Klopstocks Messias I. und IV.; Wielands Oberon I., II., V., XII.

VI. Klasse: Auswahl aus dem Nibelungenliede und aus Walther; Hallers „Alpen"; Kleists „Frühling"; Auswahl aus Klopstocks lyrischen Gedichten; Lessing, Fabeln und Sinngedichte, Literaturbriefe 17, 70; Aus der „Hamburgischen Dramaturgie". Minna von Barnhelm. Emilia Galotti.

VII. Klasse: Herder, Auswahl aus den Gedichten; Über den Fleiß in mehreren gelehrten Sprachen; Stücke aus den Blättern von deutscher Art und Kunst, aus den Fragmenten, aus der Vorrede zu den Volksliedern u. a. nach dem Lesebuche. Gedichte von Hölty, Bürger, Voß; Goethe, Auswahl aus den Liedern, Balladen, „Vermischten Gedichten",

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Elegien, aus „Dichtung und Wahrheit“, aus der „Italienischen Reise“; Iphigenie. — Schiller, Die Schaubühne als moralische Anstalt, Antrittsrede, Auswahl aus den Gedichten und Briefen; Jungfrau von Orleans. — (Privatlektüre: Shakespeares Julius Caesar, König Lear; Goethes Götz, Egmont, Torquato Tasso, Wilhelm Meisters Lehrjahre; Schillers Räuber, Fiesco, Kabale und Liebe, Don Carlos, Maria Stuart, Braut von Messina; Grillparzers Ahnfrau.)

VIII. Klasse: Schillers Lied von der Glocke und Goethes Epilog. Goethes Hermann und Dorothea. Aus dem Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe über epische und dramatische Dichtung. Goethe, Novelle und ausgewählte Gedichte aus dem Lesebuche. Lessings Dramaturgie 10—12, 28, 29, 46, 73—80, 101—104. Lessings Laokoon 1—6, 13—24. Grillparzer, König Ottokars Glück und Ende. Ausgewählte Gedichte von Grillparzer, Lenau, Grün, A. W. Schlegel, Uhland, Rückert, Chamisso, Platen. Über die Sage von Jakob Grimm. — (Privatlektüre: Schiller, Wallenstein, Braut von Messina; Hebbel, Agnes Bernauer, Die Nibelungen. — Grillparzer, Sappho, Traum ein Leben.

III. Verzeichnis der Lehrbücher für das Schuljahr 1906—1907.

(Die Zahlen in Klammern geben die außer der neuesten noch zulässigen Auflagen an.)

Religion.

a) **Katholisch. I. u. II. Kl.:** Großer Katechismus. — **III. Kl.:** Fischer, Liturgik, 15. (—3.) Aufl.; Fischer, Geschichte der Offenbarung des alten Bundes, 10. (—1.) Aufl. — **IV. Kl.:** Fischer, Geschichte der Offenbarung des neuen Bundes, 10. (—1) Aufl. — **V. Kl.:** Wappler, Lehrbuch der kath. Rel. 1. Teil, 8. (—1.) Aufl. — **VI. Kl.:** Wappler, Lehrbuch der kath. Rel. 2. Teil, 8. (—1.) Aufl. — **VII. Kl.:** Wappler, Lehrbuch der kathl. Rel. 3. Teil, 7. (6.) Aufl. — **VIII. Kl.:** Kaltner, Lehrbuch der Kirchengeschichte, 3. (—1.) Aufl.

b) **Evangelisch. I. u. II. Abt.:** Buchrucker, M. Luthers kleiner Katechismus, 24. Aufl.; Biblische Geschichte für Schulen u. Fam., 253. Aufl. — **III. Abt.:** Hagenbach, Leitfaden zum christl. Religionsunterrichte, 8. (7.) Aufl.; Aust, Lehrbuch der Kirchengeschichte für den evangel. R.-U., 4. (—2.) Aufl.

c) **Israelitisch. I. u. II. Abt.:** Wolf, Kurzgefaßte Religions- und Sittenlehre, 8. (—3.) Aufl.; Levy, Bibl. Gesch., 11. (10.) Aufl., Ausgabe B. — **III. Abt.:** Hecht-Kayserling, Israels Geschichte, 2 Aufl.; Kayserling, Die 5 Bücher Moses, 1., 2., 5. B.

Latein.

I.—VIII. Kl.: Schmidt, Latein. Schulgramm., 10. (—8.) Aufl. — **I. Kl.:** Hauler, Latein. Übungsbuch, 1. Abt., Ausgabe A, 18. (17.—12.) Aufl. — **II. Kl.:** Hanler, Lat. Üb., 2. Abt., 16. (—11.) Aufl. — **III. Kl.:** Hauler, Aufgaben zur Kasuslehre, 10. (—7.) Aufl. — **IV. Kl.:** Hauler, Aufgaben zur Moduslehre, 7. (6.) Aufl. — **V. u. VI. Kl.:** Hauler, Latein. Stilübungen, 1. Abt., 5. (—1.) Aufl. — **VII. u. VIII. Kl.:** Hauler, Latein. Stilübungen, 2. Abt., 4. (—2.) Aufl. — **III. Kl.:** Golling, Chrestomathie aus Corn. Nepos und Curtius Rufus, 2. (1.) Aufl. — **IV. Kl.:** Caesar, comm. de bello Gall. von Prammer, 8. (—1.) Aufl. — **IV. u. V. Kl.:** Ovid, ausgew. Gedichte von Sedlmayer, 6. (—4.) Aufl. — **V. Kl.:** Titi Livi ab Urbe cond. libri I., II., XXI., XXII., herausg. von Zingerle, 7. (—1.) Aufl. — **VI. Kl.:** Sallust. Bellum Catilinae herausg. von Scheindler, 2. (1.) Aufl.; Ciceros Reden gegen Catilina von Nohl, 3. (—1.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufl.; Caes. comm. de bello civ. von Paul, ed minor. — **VI. u. VIII Kl.** Vergils Aeneis nebst ausgew. Stücken der Bucol u. Georg. von Klouček, 5. (—2.) Aufl. — **VII. Kl.**: Ciceros 4. Rede gegen Catilina von Nohl, 3. (—1.) Aufl.; Ciceros 4. Rede gegen Verres, herausg. von Nohl, 2. (1.) Aufl. Ciceronis disput. Tuscul, ed Müller. — **VIII. Kl.**: Tacitus, Germ. von Müller-Christ; Annalen 1. Band von Müller-Christ; Horati carmina sel. von Huemer, 6. (—1.)Aufl.

Griechisch.

III.—VI. Kl.: Curtius-Hartel, Griech. Schulgramm. Nur 25. (24.) Aufl. — **VII.—VIII Kl.**: Curtius-Hartel Schulgramm., 22. (19., 17.) Aufl. — **III.—IV. Kl.**: Schenkl, Griech. Elementarbuch, nur 19. Aufl. — **V. Kl.**: Schenkl, Übungsbuch für Obergymnasien, 11. Aufl. — **VI.—VIII. Kl.**: Schenkl, Übungsbuch für Obergymn., 10. (—8.) Aufl. — **V. u. VI. Kl.**: Schenkl, Chrestom. aus Xenophon, 13. (—5.) Aufl.; Homers Ilias von Christ, 3. (—1.) Aufl. — **VI. Kl.**: Herodots Perserkriege von Hintner, 1. Teil, Text. 6. (—2.) Aufl. — **VII. Kl.**: Demosth. ausgew. Reden von Wotke, 5. (—1.) Aufl.; Homers Odyssee von Christ, 4. (—1.) Aufl. — **VIII. Kl.**: Platons Apol. und Kriton von Christ, 3. (—1.) Aufl., Euthyphron von Christ, 4. (—1.) Aufl.; Sophokles, Antigone von Schubert, 6. (—1.) Aufl.; Odyssee von Christ. 4. (—1.) Aufl.

Deutsch.

I.—V. Kl.: Willomitzer, Deutsche Gramm., 11. (—6.) Aufl. — **I.—IV.**: Lampel, Deutsches Lesebuch, für I. in der 11. (1.), II. in der 9. (—1.), III. 9. (—1.), IV. 9. (—3.) Aufl. — **V.—VIII. Kl.**: Kummer-Stejskal, Deutsches Lesebuch f. Gymn., V. Band in der 8. (—1.), VI. A mit mhd. Text, 8. (—3.), VII. 6. (—1.), VIII. 5. (—2.) Aufl.

Geographie und Geschichte.

I.—III. Kl.: Richter, Lehrbuch der Geographie. 7. (—5.) Aufl. — **I.—IV. Kl.**: Richter, Schulatlas für Gymnasien 2. (1.) Aufl. — **IV Kl.**: Umlauft, Lehrbuch der Geographie, 3. Kurs., Vaterlandskunde, 2. Aufl. — **VIII. Kl.**: Hannak, österr. Vaterlandskunde für Oberklassen, 14. (—11.) Aufl. — **VIII. Kl.**: Trampler, Mittelschulatlas, große Ausg., 6. (—1.) Aufl. — **II.—IV. Kl.**: Loserth, Leitfaden der allg. Geschichte für die unteren Klassen, 1. Teil 5. (4.) Aufl., 2. Teil 3. Aufl., 3. Teil 3. Aufl. — **V. u. VI. Kl.**: Zeehe, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen. 1. Teil Altertum, 4. Aufl. — **VI. Kl.**: Zeehe, 2. Teil, Mittelalter, 2. (1.) Aufl. — **VII. Kl.**: Zeehe, 3. Teil, 2. (1.) Aufl. — **II.—VIII. Kl.**: Putzger, Historischer Schulatlas, 27. (—24., 22., 21., 19., 18., 17., 11.) Aufl.

Mathematik.

I. u. II. Kl.: Močnik-Neumann, Arithmetik 1. Abteil., nur 37. (36.) Aufl. **III. u. IV. Kl.**: Močnik-Neumann, Arithmetik 2. Abteil. nur 28. (27.) Aufl. — **I. u. II. Kl.**: Močnik-Spielmann, Geometrische Anschaungslehre 1. Abt., 27. (—25.) Aufl. — **III. u. IV. Kl.**: Dasselbe, 2. Abt., 22. (—20.) Aufl. — **V. u. VIII. Kl.**: Močnik-Neumann, Arithmetik und Algebra für Obergymnasien, 29. (—26.) Aufl. — **V.—VIII. Kl.**: Močnik-Spielmann, Lehrbuch der Geometrie für obere Klassen, 25. (—23.) Aufl.

Naturgeschichte.

I. u. II. Kl.: Pokorny, Tierkunde, 28. (—26.) Aufl., Ausgabe B.; Pflanzenreich 24. (23.) Aufl., Ausgabe B. — **III. Kl.**: Pokorny, Mineralreich, nur 21. (20.) Aufl. — **V. Kl.**: Ficker, Mineralogie und Geologie; Wettstein, Botanik, 2. (1.) Aufl. — **VI. Kl.**: Graber, Zoologie, nur 4. Aufl.

Physik.

III, u. IV. Kl.: Mach-Habart, Grundriß der Naturlehre, Ausgabe für Gymnasien, 5. (—2.) Aufl. — **VII. u. VIII. Kl.**: Wallentin, Lehrbuch der Physik für obere Klassen, Ausgabe für Gymnasien, 13. (—12.) Aufl.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Philosophische Propädeutik.

VII. Kl.: Lindner-Leclair, Logik, 3. (—1.) Aufl. — **VIII. Kl.:** Lindner-Lukas, Psychologie, 2, (1.) Aufl.

Lehrbücher für die nicht obligaten Fächer.

Böhmische Spr. I.—III. Abt.: Ryppl, Method. Lehr- und Übungsbuch der böhmischen Sprache, 1. Teil, 2. Aufl. — IV. Abt.: Dasselbe 2. Teil.

Französische Spr. I. u. II. Abt.: Feichtinger, Lehrgang der franz. Sprache für Gymnasien, 1. Teil, 2. (1.) Aufl.

Stenographie. I. u. II. Abt.: Scheller, Lehr- und Lesebuch der Gabelsbergerschen Stenographie, 11 (—5.) Aufl.

Gesang. Mende, Liederbuch für österr. Mittelschulen, 4. (—2.) Aufl.; Katholische Kirchengesänge für österr. Mittelschulen, hrsg. vom Prag-Altstädter deutschen Staatsgymnasium, 4. (—3.) Aufl.

IV. Aufgaben für die deutschen Aufsätze im Obergymnasium.

(H = Hausarbeit.)

V. Klasse.

1. Wie können wir uns auch während der Ferien in nutzbringender Weise beschäftigen? (H.) — 2. Warum erinnert der Herbst so sehr an das Greisenalter? — 3. Wodurch gewinnt Bertran de Born, der Sänger und Held, unsere Sympathie? (H.) — 4. Das Wesen der Ballade nach Goethes „Erlkönig". — 5. Mit welchem Rechte können wir unsere Volkshymne auch in unseren Gotteshäusern singen? (H.) — 6. Worin liegt das tragische Geschick Kassandras? — 7. Beim Anblick des nächtlichen Sternenhimmels. (H.) — 8. Römertum und Germanentum nach Geibels Gedicht „Der Tod des Tiberius". — 9. Die Festtagsstimmung in Voßens Gedicht „Der siebzigste Geburtstag". (H.) — 10. Achill und Siegfried, ein Vergleich. — 11. Auch das Wort ist eine Waffe. (H.) — 12. Rede des Kaiphas (Nach dem 4. Gesange des „Messias"). — 13. Ostermorgen (Nach dem gleichnamigen Gedichte von Geibel). (H.) — 14. Mein liebster Spaziergang. — 15. Welche Vorzüge unseres Vaterlandes hebt Anastasius Grün in seiner „Hymne an Österreich" hervor? (H.) — 16. Ein mittelalterliches Gottesgericht (nach Wielands Oberon, 1. Ges.). — 17. Ähnlichkeit zwischen Phaethon in Ovids Metamorphosen und dem Zauberlehrling in Goethes Gedicht (H.) — 18. Der Kampf zwischen Hildebrand und Hadubrand. (Nach dem Volksliede.)

Pohl—Tauber.

VI. Klasse.

1. Reise zu Fuß: Da verstehst du Menschengruß. (H.) 2. Ein Wahrzeichen nur gilt: Für das Vaterland tapfer zu streiten. 3. Der Helden Name ist in Erz und Marmorstein sowohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. (H.) 4. Siegfrieds Brautfahrt (nach dem 1. Liede von den Nibelungen). 5. Eine Jagd im Mittelalter (nach dem VIII. Liede von den Nibelungen). 6. Altgermanische Gastfreundschaft. Nach dem Nibelungenliede. 7. Drei Edelsteine kenn' ich, den Diamant, das Auge und edler Menschen Herr; welcher hat den größten Wert? (H.) 8. Gedankengang des Walther'schen Liedes: „Ir sult sprechen willekomen". 9. Kein ungelücke wart sô grôz, da enwaere bî ein heil . . . Spervogel. (H.) 10. „Das Vaterland darf jedes Opfer fordern, zum Heldentod ist auch kein Weib zu schwach. Nichts ist zu kostbar für das Vaterland!" 11. Zufriedenheit ist die Hauptbedingung eines glücklichen Lebens. Zriny II. 6. (Mit Beziehung auf Hallers „Alpen".) (H.) 12. Auf den Tod Maria Theresias. (Erweiterte Umschreibung der Ode „Ihr Tod" von Klopstock.)

Walter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Klasse.

1. Arbeit ist des Blutes Balsam,
Arbeit ist der Tugend Quell. (Herder, Lied III. 48. (H.)
2. Eine gefährliche Schiffahrt ist der Sterblichen Leben. Herder. 3. Die Bestrebungen der Stürmer und Dränger auf dem Gebiete des Dramas. (H.) 4. Viribus unitis. Die Bedeutung des kaiserlichen Wahlspruches ist im allgemeinen, ferner im besonderen an der Geschichte Österreichs nachzuweisen. 5. Idee und Inhalt des Goetheschen Dramas „Götz von Berlichingen". (H.) 6. Die ethische Bedeutung der Sage von Philemon und Baucis. 7. Warnungen Oraniens. Egmont II. 2. (H.) 8. Weitere Ausführung der in Goethes Gedicht „Grenzen der Menschheit" enthaltenen Gedanken. 9. Was verdanken wir unserem Gymnasium? In Form einer Rede an die Mitschüler. (H.) — 10. Warum muß Leonore von der Hand Fieskos fallen? — 11. „Euch, Ihr Götter, gehört der Kaufmann; Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an". Schiller. (H.) — 12. Burleigh und Shrewsbury in Schillers „Maria Stuart". *Walter — Tauber.*

VIII. Klasse.

1. Die Rede ist des Mannes Bildnis. (H.) — 2. Das teuerste der Bande ist der Trieb zum Vaterlande. — 3. Die Brunnenszene in Goethes „Hermann und Dorothea" mit der im „Werther" verglichen. (H.) — 4. Der Stoff zu „Hermann und Dorothea" „ein Sujet, wie man es im Leben vielleicht nicht zweimal findet". (Nachzuweisen an A. W. Schlegels Rezension.) — 5. Meine Ufer sind arm; doch höret die leisere Welle, Führet der Strom sie vorbei, manches unsterbliche Lied. (Schiller, Xenien.) (H.) 6. Gradmesser der Bildung. — 7. Schillers „Braut von Messina" und „Wilhelm Tell" als Gegensätze. (H.) — 8. a) Warum durften die bildenden Künstler Laokoon nicht schreiend darstellen? b) Das Titelblatt des Laokoon — ein vollständiges Programm des Werkes. — 9. Die Bedeutung der Babenberger für die Kultur Österreichs. (H.) — 10. Dramatisierung des Hauptgedankens in Sophokles' „Antigone". — 11. Wechselwirkung zwischen politischer Geschichte und Literaturgeschichte im Zeitalter unserer Klassiker. (Maturitätsprüfungsarbeit.) *Pohl.*

B) Redeübungen.

(Innerhalb der Klammern stehen die Namen der vortragenden Schüler.)

VII. Klasse.

1. Die Beweggründe des Brutus und Cassius zur Ermordung Caesars. (Bartscht.) — 2. Gang der Handlung in Körners Trauerspiel Zriny. (Bauer.) — 3. Theodorich der Große in Geschichte und Sage. (Dörfler.) — 4. Die Fabel bei Lessing und Gellert. (Ehm.) — 5. Adalbert Stifter und seine „Studien". (Heider.) — 6. Richard Wagner, der Schöpfer des deutschen Musikdramas. (Heller.) — 7. Die altdeutschen Passionsspiele. (Hohenthonner.) — 8. Die alten Deutschen. (Winter.) — 9. Das Motiv der Ehre in Lessings „Minna von Barnhelm" und Emilia Galotti". (Noltsch.) — 10. Gang der Handlung in Grillparzers „Ahnfrau". (Zuber.) — 11. Beziehungen der Tonkunst zur Natur. (Müller.) — 12. Geschichte der Mauren in Spanien. (Zehrl.) — 13. Hebbels Leben und seine wichtigsten dramatischen Werke. (Pohl.) — 14. Die deutschen Stämme in Böhmen. (Schiebl.) — 15. Die Egerländer Mundart. (Rupprecht.) — 16. Über die reformierten Kapitel der deutschen Satzlehre. (Skala.) — 17. Die Linde, ein Nationalbaum des deutschen Volkes. (Kröhn.) — 18. Der Tillenberg und seine Sagen. (Purkl.) — 19. Der Kampf ums Dasein in Tier- und Pflanzenwelt. (Windirsch.) — 20. Shakespeares Leben. (Steudel.) — 21. Händels Leben und Wirken. (Sorgner.) — 22. Die Entwicklung des Gymnasiums. (Wächtler.) — 23. Das Fremdwörterunwesen in der deutschen Sprache. (Reisenauer.)

VIII. Klasse.

1. Die Frauen in Schillers „Wilhelm Tell". (Ameseder.) — 2. Schillers „Demetrius". (Arbesmann.) — 3. Inwiefern ahmt Voß in seiner „Luise" Töne des Altertums nach? (Bötzl.) — 4. Wolframs Parzival und Goethes Faust. (Danzer.) — 5. Bürger, Goethe und Schiller als Balladendichter. (Dietrich.) — 6. Schicksal und Schuld in Schillers „Braut von Messina". (Ferbas.) — 7. Über Schillers Religion. (Fischer.) — 8. Die Frau bei den alten Germanen. (Fleischer.) — 9. Der geschichtliche Wallenstein. (Gleißner.) — 10. Lagerleben in Wallensteins Heere. (Gmach.) — 11. Kulturhistorisches aus Grimmelshausens „Simpli-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

cissimus". (Grillmaier.) — 12. Inwiefern befolgt Goethe in „Hermann und Dorothea" das Kunstgesetz, welches Lessing in seinem „Laokoon" aufstellt? (Gruber.) — 13. Shakespeare bei den Deutschen. (Holzer.) — 14. Wolfgang Amadeus Mozart. Gedächtnisrede zum 150. Geburtstage des Meisters am 27. Januar 1906. (Holzer.) — 15. Die Geschichte des deutschen Romanes in ihren Hauptzügen. (Ille.) — 16. Die Blütezeit der französischen Literatur. (Jauernig.) — 17. Max Piccolomini und Thekla in Schillers „Wallenstein". (Kaiser.) — 18. Die Bedeutung der Kreuzzüge für die deutsche Literatur. (Ladek.) — 19. Schiller als Lyriker. (Ott.) — 20. Goethe als Lyriker. (Pfortner.) — 21. Ernst Moritz Arndt. (Starauschek.) — 22. Goethes „Achilleis". (Weis.) — 23. Über den allgemeinen Zusammenhang zwischen der politischen Geschichte und Literaturgeschichte. (Weschka.)

V. Relativobligate und freie Lehrgegenstände.

Böhmische Sprache. I. Abteilung, 2 Stunden: Leseübungen, Prädikats-Adjektiv, Nominativ, Akkusativ und Vokativ der Substantiva und Attributs-Adjektiva, Temporalbildung von býti. Indik. Präs. und Präteriti der Verba der 4., 5., 6. Klasse. Monatlich eine Haus- oder Schularbeit. — II. Abteilung, 2 Stunden: Deklination des Substantivums und Adjektivums. Konjunktiv. 1., 2. und 3. Klasse der Verba. Monatlich eine Haus- oder Schularbeit. — III. Abteilung, 2 Stunden: Rypl, I., S. 30—79. Deklination des Nomens, Passiv, die übrigen Redeteile. Monatlich eine Haus- oder Schularbeit. — IV. Abteilung, 2 Stunden: Rypl II., Ergänzung der Formenlehre, Satzlehre. Monatlich eine Haus- oder Schularbeit.

Französische Sprache. I. Abteilung, 2 Stunden: Einübung der Aussprache und der regelmäßigen Formenlehre im Anschlusse an die Lektüre der Lesestücke in Feichtingers Lehrgang No. 1—30, pp. 112—143; einige unregelmäßige Verba. Monatlich eine Schularbeit. — II. Abteilung, 2 Stunden: Wiederholung der regelmäßigen Konjugationen. Die Fürwörter, die unregelmäßige Verba; Syntax im Anschluß an die Lesestücke in Feichtingers Lehrgang No. 31—100. Privatlektüre für die Vorgeschrittenen: Tartarin de Tarascon par Alphonse Daudet. Monatlich eine Schularbeit.

Stenographie. I. Abteilung, 2 Stunden: Wortbildungs- und Wortkürzungslehre. — II. Abteilung, 1 Stunde: Erweiterung der Wortkürzungslehre, Satzkürzung, Lese- und Schreibübungen.

Kalligraphie. I. Klasse, 2 Stunden: Deutsche Kurrentschrift; lateinische Schrift. — II. Klasse, 1 Stunde: Lateinische Schrift, Rundschrift; griechische Schrift.

Gesang. I. Abteilung, 1 Stunde (Sopran und Alt): Gehör- und Stimmübungen. Kenntnis der Tonschrift. Treffübungen in den leichteren Dur- und Moll-Tonarten. Ein-, zwei- und dreistimmige Lieder. Jugendspiel-Lieder. Einübung der Sopran- und Alt-Stimmen zu den gemischten Chören. II. Abteilung, 1 Stunde (Tenor und Baß): Einübung von Männerchören. Erklärung der Vortragszeichen und einfacher harmonischer Verhältnisse. Einübung der Tenor- und Baß-Stimmen zu den gemischten Chören. — Beide Abteilungen wurden wöchentlich einmal zu gemeinschaftlichen Übungen im gemischten Chor vereinigt: Einübung von Chören, zumeist patriotischen und religiösen Inhalts.

Freihandzeichnen. 3 Abteilungen, je 2 Stunden: I. Abteilung: Zeichnen ebener geometrischer Gebilde und des geometrischen Ornamentes aus freier Hand unter besonderer Berücksichtigung des Zeichnens gebogener Linien. Gegenständliches: Gefäßformen, Wappenschilder, Blatt und Blütenformen. Perspektivisches Freihandzeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Übungen im Schattieren nach eckigen und runden Körperformen. Stilisierte pflanzliche Motive und leichtfaßliche historische Ornamente mit einfacher Farbengebung. — II. Abteilung: Perspektivisches Freihandzeichnen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nach architektonischen Elementarformen aus Holz. Zeichnen und Malen von Flachornamenten mit besonderer Betonung der antikklassischen Verzierungsweise. Perspektivisches Freihandzeichnen nach architektonischen Formen und nach ornamentalen Gypsmodellen. Zeichnen von Gegenständlichem. Zeichnen und Malen von Flachornamenten aller Stilarten. — III. Abteilung: Darstellung des Gegenständlichen. Zeichnen nach ornamentalen Gipsmodellen. Übungen im Kopfzeichnen nach Vorlagen und figuralen Gipsmodellen. Zeichnen von mehrfarbigen Ornamenten aus verschiedenen Stilarten.

Turnen. 6 Abteilungen mit 9 Unterrichtsstunden wöchentlich. Entsprechend der Ministerial-Verordnung vom 12. Februar 1897, Z. 17.261 ex 1896 wurde für sämtliche Abteilungen in allen Übungsarten im allgemeinen die Form der Gemeinübung gewählt. — Bei der Auswahl des Lehrstoffes diente die eben zitierte Min.-Verordg. zur Richtschnur, so zwar, daß in den drei unteren Abteilungen, welche wöchentlich je 2 Turnstunden hatten, der Lehrplan genau eingehalten werden konnte, während für die drei oberen Abteilungen mit je einwöchentlichen Turnstunde eine entsprechende Auswahl getroffen werden mußte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Unterstützung der Schüler.

A. Stipendien.

Zahl	Namen der Stipendisten	Klasse	Bezeichnung des Stipendiums	Datum und Zahl des Verleihungs-Dekretes	Betrag in Kronen-Währung K	h
1.	**Ameseder Heinr.**	VIII.	a) II. Klemens Holldorfsche, Platz No. 2	18. Nov. 1904, Z. 238.621-St.	140	—
			b) Dr. Georg Schmidt, für Egerer Bürgersöhne	19. Feber 1906, Z. 29.543-St.	580	—
2.	**Kaiser Adolf**	VIII.	a) Dr. G. L. Leitner, Familienhandstip.	27. Jänner 1899, Z. 3843-n ö.St.	80	—
			b) Anton Krünes	30. Sept. 1899, Gemeindeausschuß Kuttenplan	560	—
3.	**Pfortner Georg**	VIII.	I. Klemens Holldorf	13. Mai 1903, Z. 100.397	240	—
4.	**Wächtler Wenzel**	VII.	I. Wenzel Wächtler	15. Jänner 1901, Z. 5699-St.	168	—
5.	**Winter Adolf**	VII.	Kaspar Lyhl No. 4	18. April 1901, Z. 57.027-St.	100	—
6.	**Zehrl Eduard**	VII.	Josef Kublang von Seltenhof	7. März 1906, Z. 45.726-St.	300	—
7.	**Michl Christoph**	VI.	Kordula Praxedis Eberhard No. 2	5. Nov. 1902, Z. 208.822-St.	120	—
8.	**Scherbaum Anton**	VI.	a) I. Stark-Mayerl-Nonner	26. März 1904, Z. 54.150-St.	90	—
			b) Egerländer Studentenstiftung	9. Dezember 1904 Aufsichtsrat des Egerländer Spar- und Vorschußvereines in Eger	160	—
9.	**Werner Josef**	VI.	P. Johann Blomann No. 2	13. Feber 1903, Z. 21.654-St.	360	—
10.	**Adler Hermann**	V.	II. Klemens Holldorfsche No. 4	18. Nov. 1904, Z. 238.621-St.	140	—
11.	**Kern Lorenz**	V.	Jičiner Studentenstiftung Platz No. 41 bürgerl. Abt.	24. Feber 1906, Z. 41.577-St.	180	—
12.	**Iro Eduard**	IV.	a) II. Stark-Mayerl-Nonner	26. März 1904, Z. 53.139-St.	200	—
			b) II. Klemens Holldorf, Platz No. 3	12. Juli 1905, Z. 156.093	140	—
13.	**Adler Anton**	III.	II. Klemens Holldorfsche, No. 6	18. Nov. 1904, Z. 238.621-St.	140	—
14.	**Köstler Niklas**	III.	Dr. Georg Schmid Studentenstiftung für Verwandte	22. Juni 1903, Z. 111.099-St.	600	—
15.	**Paulus Johann**	II.	Johann Stingl	9. Dez. 1904, Z. 263.622-St.	86	—
16.	**Schimana Emil**	I.	Handstipendium aus dem Fonde der Gefällsstrafgelderüberschüsse	22. Juli 1902, Z. 38.014 Fin.-Min.	200	—
17.	**Lediger Alfred**	III.	Johann Skarsinsche Studentenstiftung Platz No. 2	12. Juni 1906, Z. 136.109	352	—
				Zusammen . .	4936	

Die städtische Abiturienten-Widmung für das Schuljahr 1904/5 (105 K) erhielt der Abiturient Johann Klier. — Das P. Güntnersche Handstipendium (84 K) wurde für das Jahr 1905 dem Schüler der V. Klasse Georg Plank verliehen. — Das P. Ignaz Schustersche Stipendium (82 K 80 h) für 1905/6 erhielt der Schüler der IV. Klasse Ludwig Greger. — Die P. Blomannsche Stiftung (42 K) für 1905/6 erhielt der Schüler der III. Klasse Adam

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wagner. — Die Dr. J. M. Hainlsche Stiftung, deren Jahresgebühr mit dem Erlasse der k. k. Statthalterei in Böhmen vom 23. Oktober 1903, Z. 223.654, auf 80 K reduziert wurde, sowie die Anna Wunschlersche Stiftung (5 K 79 h) wurden ihrer Bestimmung gemäß an arme Schüler verteilt.

Kaiser Franz Josef-Jubiläumsstiftung

am k. k. Staatsgymnasium in Eger.

Das Kapital dieser Stiftung besteht in der vinkulierten, auf sechstausend Kronen lautenden Kronenrenten-Staatsschuldverschreibung vom 1. März 1900, No. 37.082; das Zinsenerträgnis dieses Kapitals, dermalen im jährlichen Betrage von 240 K, wird stets nur für e i n Schuljahr an einen würdigen und dürftigen Schüler der Anstalt verliehen, dessen Schulzeugnis über das unmittelbar vorhergehende Semester den von der Schulbehörde jeweilig festgesetzten Bedingungen für die Erlangung der Schulgeldbefreiung entspricht und der sich mit einem Mittellosigkeitszeugnis auszuweisen vermag. Das Verleihungsrecht steht dem Lehrkörper des Staatsgymnasiums in Eger zu.

Die Verleihung dieser Stiftung fand in der am 21. November 1905 abgehaltenen außerordentlichen Konferenz des Lehrkörpers statt und zwar wurde dieselbe für das Schuljahr 1905/6 dem Schüler der VIII. Klasse Christoph Reinisch verliehen.

B. Schülerlade.

a) Verzeichnis der P. T. Wohltäter.

(In alphabetischer Reihenfolge.)

P.-No.		Beitrag
1.	Herren Brüder Abeles	6 K — h
2.	Verehrliche Verwaltung der Ersten Aktienbrauerei, Eger	20 „ — „
3.	Herr Moritz Beck, Tuchhändler	6 „ — „
4.	Löblicher Bezirksausschuß in Eger	20 „ — „
5.	Herr J.U.Dr. Friedr. Cartellieri, k. k. Notar, St. Joachimstal	6 „ — „
6.	„ Sanitätsrat Dr. Josef Diessl, Ritter des Franz Josef-Ordens in Franzensbad	20 „ — „
7.	„ Dr. Georg Ernst, Stadtarzt	100 „ — „
8.	Verehrliche Böhmische Eskomptebankfiliale in Eger	10 „ — „
9.	Herr August Fieger, k. k. Direktor der Staats-Realschule	4 „ — „
10.	Verehrliche Versicherungsgesellschaft St. Florian	20 „ — „
11.	Herr Wenzel Gerl, Oberlehrer i. R., Marienbad	5 „ — „
12.	Verehrlicher Geschworenen-Entschädigungsverein in Eger	10 „ — „
13.	Herr E. A. Götz, Buchhandlung	4 „ — „
14.	„ J.U.Dr. Gustav Gschier, Ritter des Franz Josef-Ordens, Bürgermeister und Landesadvokat	20 „ — „
15.	„ Friedrich Heller Nachf.	2 „ — „
16.	„ Lorenz Kammerer, Kaufmann und Stadtrat	4 „ — „
17.	„ J.U.Dr. Karg, Sparkassadirektor	6 „ — „
18.	„ J.U.Dr. Otto Klein, Advokat	4 „ — „
19.	Verehrliche Firma Kobrtsch & Gschihay	10 „ — „
20.	Herr Karl Köhler, Papierhandlung	2 „ — „
21.	„ J.U.Dr. Alexander Kostial, Ritter des Franz Josef-Ordens, k. k. Oberlandesgerichtsrat und Staatsanwalt	2 „ — „
22.	„ Dr. Ritter von Krobshofer, k. k. Notar	4 „ — „
23.	Verehrliche israelitische Kultusgemeinde in Eger	20 „ — „
24.	Herr Adolf Ladek, k. k. Professor i. R.	10 „ — „
25.	„ J.U.Dr. Johann Lauterer, Advokat	4 „ — „
26.	„ J.U.Dr. Eduard Lederer, Advokat	50 „ — „
27.	Der Lehrkörper	57 „ — „
	Fürtrag	426 K — h

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

P.-No.		Übertrag .	426 K	— h
28.	Herr Franz Lukas, Polizei-Kommissär, Besitzer des gold. Verdienstkreuzes	4 „	— „
29.	Derselbe aus dem Reinertrage eines Volksfestes	451 „	11 „
30.	Herr J.U.Dr. Friedr. Major, Advokat	10 „	— „
31.	„ Georg Michl, Pfarradministrator in Gabhorn	2 „	— „
32.	„ M.U.Dr. Mich. Müller, Stadt- und Badearzt in Franzensbad	4 „	— „
33.	„ J.U.Dr. Phil. Müller, Hofrat und k. k. Kreisgerichtspräsident i. R.	10 „	— „
34.	„ M.U.Dr. Eduard Opitz, Ritter des Franz Josef-Ordens, leitender Arzt des allgem. Kurhospitals in Marienbad	30 „	— „
35.	„ Josef Pascher, Ingenieur und städt. Baurat, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone	4 „	— „
36.	„ Samuel Popper, Rabbiner	2 „	— „
37.	„ Emanuel Schick	4 „	— „
38.	„ Adam Schneider, Assekuranz-Direktor	2 „	— „
39.	„ J.U.Dr. Franz Schuster, Advokat in Falkenau	45 „	— „
40.	p. t. N. Seidls Erben	10 „	— „
41.	Herr Alexander Seifert, k. k. Landesgerichtsrat	20 „	— „
42.	„ kaiserl. Rat Dr. Karl Siegl, Stadtarchivar, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone	3 „	— „
43.	Verehrliche Egerer Sparkassa	400 „	— „
44.	Löbliche Stadtgemeinde Eger	20 „	— „
45.	Herr kaiserl. Rat Ad. Stanka, Altbürgermeister, Ritter des Franz Josef-Ordens	4 „	— „
46.	„ J.U.Dr. Johann Stanka, Advokat	1 „	40 „
47.	„ Leopold Steiniger	2 „	— „
48.	Ungenannt	100 „	— „
49.	Herr Hofrat Dr. O. Urban, k. k. Kreisgerichtspräsident	5 „	— „
50.	„ Anton Wächtler, k. k. Kreisgerichts-Vizepräsident	22 „	— „
51.	„ J. Weissl	4 „	— „
52.	„ Simon Wetzler, Mitglied des k. k. Eisenbahnrates, Großhändler und Hausbesitzer	10 „	— „
53.	Verehrliche Firma J. A. Widtmann	10 „	— „
54.	Herr Josef Wildner, Brauereibesitzer	12 „	— „
55.	Herren Zuckermann & Kohn	10 „	— „
56.	Herr J.U.Dr. Moritz Zuckermann, Advokat	10 „	— „
	Summa	1637 K	51 h

Einzelne arme Schüler der Anstalt wurden in der hiesigen Erzdechantei, in sämtlichen hiesigen Klöstern und in zahlreichen Privathäusern teils durch Freitische, teils durch Geldspenden unterstützt.

Die Herren ausübenden Ärzte in Eger, insbesondere die Herren Dr. Georg Ernst, Dr. Heitzer, Dr. Bittner, Dr. Steiner, haben erkrankte mittellose Schüler des Gymnasiums in der bereitwilligsten Weise unentgeltlich behandelt.

Die Herren Schwimmschulenbesitzer H. Neumann und Th. Peter haben je 8 für den ganzen Winter giltige Freikarten zur unentgeltlichen Benützung ihres Eislaufplatzes, ferner je 4 unentgeltliche Dauerkarten für den Schwimmunterricht und je 6 unentgeltliche Dauerkarten für Freischwimmer für mittellose Schüler bereitwilligst zur Verfügung gestellt, überdies eine größere Zahl Karten zu ermäßigtem Preise überlassen.

Die Verwaltung der Schülerlade erfüllt eine angenehme Pflicht, indem sie für die so vielseitige Betätigung des Wohlwollens gegen mittellose Schüler der Anstalt gebührend dankt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Ergebnis der unter den Schülern nach § 3 der Statuten vorgenommenen Sammlungen.

Klasse:	Namen und Spenden der Schüler:	
I.	Beer 7 K, Böhm 2 K, Fleischer 4 K, Friedrich 4 K, Gschihay 7 K, Habermann 4 K, Kindl 4 K, Kohn 2 K, Koß 1 K, Kraus 1 K, Loimann 3 K, Peter Franz 10 K, Peter Rud. 1 K, Piskora 3 K, Reindl 2 K, Schimana 3 K, Schüssler 3 K, Schuster 7 K, Sgustav 2 K, Spitz 2 K, Wanek 2 K, Werner 2 K	76 K — h
II.	Baumgartl 2 K, Firbas 4 K, Götz 4 K, Grillmayer 9 K, Meckl 1 K, Ornstein 1 K, Regner 1 K, Schams 4 K, Scherbaum 6 K, Schindler 2 K, Tauber 1 K, Vogt 10 K	45 „ — „
III.	Adler 1 K, Brisko 1 K, Dittrich 1 K, Duras 4 K, Hohenthonner 1 K, Horner 5 K, Kodl 1 K, Kohn Ernst 2 K, Kohn Richard 5 K, Kollitsch 3 K, Opitz 19 K, Schmidt 3 K, Spitz 2 K, Stanka 4 K, Sgustav 2 K	54 „ — „
IV.	Ferbas 4 K, Graef 10 K, Hamperl 4 K, Kirchhoff 6 K, Kohn 4 K, Koß 1 K, Kunz 2 K, Löwy 4 K, Reichl 10 K, Riedl 4 K, Siegl 3 K	52 „ — „
V.	Adler 4 K, Buchsbaum 4 K, Ehm 1 K, Haasbauer 1 K, Jaschke 6 K, Komma Ludw. 3 K, Komma Paul 4 K, Schuster 5 K, Stippl 1 K, Welzl 10 K, Wessely 8 K, Zeller 10 K, Zuber 2 K	59 „ — „
VI.	Deutsch 2 K, Haas 4 K, Habermann 2 K, Hildemann 3 K, Kaes 4 K, Kohn 5 K, König 4 K, Koretz 2 K, Kostial 2 K, v. Kriegelstein 4 K, Michl 4 K, Pascher 3 K, Schindler 4 K, Zuckermann 2 K	45 „ — „
VII.	Bauer 1 K, Hohenthonner 1 K, Müller 7 K, Pohl 1 K, Schiebl 4 K, Wächtler 2 K, Windirsch 4 K, Zuber 2 K	22 „ — „
VIII.	Danzer 2 K, Ferbas 1 K, Fleischer 4 K, Gmach 1 K, Grillmaier 1 K, Holzer 4 K, Ille 3 K, Jobst 2 K, Komma 2 K, Ladek 6 K, Ott 2 K, Weis 11 K	39 „ — „
	Summa	392 K — h

Den Spendern wird seitens der Verwaltung der Schülerlade der gebührende Dank ausgesprochen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnungsabschluß der Schülerlade für das Jahr 1905—1906.

EINNAHMEN:

Kassarest am 1. Juli 1905.	1544 K 01 h
Zinsen	763 „ 82 „
Beiträge der Wohltäter	1637 „ 51 „
Beiträge der Schüler	392 „ — „
Überschuß der Einnahmen beim Vortrage eines Recitators	9 „ 70 „
Erlös für verkaufte unbrauchbare Schlittschuhe	— „ 40 „
Gefunden	— „ 04 „
	4347 K 48 h

AUSGABEN:

Zum Stammkapital	400 K — h
Für Speisemarken (Mittagskost)	908 „ 28 „
Unterstützungen an Geldbeträgen	528 „ 84 „
Für Schulbücher	46 „ 92 „
Für Einbände	25 „ 20 „
Für Eislaufkarten	15 „ 75 „
Für Schwimm- und Badekarten	76 „ — „
Für 42 Programme an Wohltäter	33 „ 60 „
Für 17 Eintrittskarten zur Beteiligung an einem Vortrage über flüssige Luft	8 „ 50 „
Verwaltungsauslagen und Postgebühren	13 „ — „
	2056 K 09 h
Kassarest	2291 „ 39 „
	4347 K 48 h

STAMM-KAPITAL:

Am Schlusse 1904—1905: a) Obligationen	2600 K — h
Am Schlusse 1904—1905: b) Sparkassaeinlagen	18307 „ 21 „
Dazu im Schuljahre 1905—1906: Sparkassaeinlagen	400 „ — „
Summa	21307 K 21 h

Überdies: 1 Anteilschein der Rudolf-Stiftung, Serie 331, No. 11; 1 Salzburger Los, No. 10.343.

EGER, den 4. Juli 1906.

Georg Tauber,
k. k. Direktor.

Richard Basel,
k. k. Professor, d. z. Verwalter der Schülerlade.

VII. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

A. Einnahmen.

1. Kassarest vom Vorjahre	87 K 60 h
2. Aufnahmstaxen	201 „ 60 „
3. Andere Taxen	24 „ 22 „
4. Lehrmittelbeiträge der Schüler	666 „ — „
5. Systemisierter Beitrag der Stadt Eger	630 „ — „
	1609 K 42 h

Anmerkung. Die Einnahmen wurden weder durch eine Dotation noch durch eine ständige Subvention erhöht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Zuwachs.

1. Lehrerbibliothek.

(Verwalter: Professor **J. Stippel.**)

a) Geschenke.

Vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht: Sitzungsberichte der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Philos. histor. Kl. 149. 150. Bd. — Anzeiger der kaiserl. Akademie der Wissenchaften. Mathem. naturhist. Kl. 1906. — Archiv für österr. Geschichte. 93. Bd. 2. H., 94 Bd. 1. H. — Fontes rerum Austriae. 58. Bd. — Vierteljahrsschrift für körperl. Erziehung. 1. Jahrgang 1905. — L'enseignement en Hongrie. — Von der k. k. Statthalterei in Böhmen: Landesgesetzblatt für das Königreich Böhmen, 1906. — Vom k. k. Landesschulrate in Böhmen: Abhandlungen der geograph. Gesellschaft in Wien. 6. Bd. 1. 3. H. — Mitteilungen dazu 48. Bd. 4.—12. H., 49 Bd. 1. 2. H. — K. Fuchs, Joh. G. Seidl. — Rechenschaftsbericht des deutschen Landeshilfsvereins für Lungenkranke in Böhmen. 1905. — Von der Zentralkommission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und hist. Denkmale: Mitteilungen, 3. Folge, 4. Bd. — Von der höheren Forstlehranstalt in Reichstadt: Jubiläumsjahresschrift. 1905. — Von der Stadtgemeinde Eger: Gemeindeamtsblatt. 1905. — Von H. A. M. Marx, k. k. Gymnasialdirektor in Prag: Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen. 43. Jahrg. — Von H. R. Basel, k. k. Gymnasialprofessor in Eger: Allgemeines Literaturblatt. 1905. Ordinariatsblatt der Prager Erzdiözese. 1905. — Von H. A. John, Schriftsteller in Eger: Sitte, Brauch und Volksglaube im deutschen Westböhmen. Unser Egerland. 9. Jahrg. 1905. — Von H. Dr. M. Urban, Arzt in Plan: Über volkstümliche Heilkunde Westböhmens.

b) Ankauf.

Zeitschrift für die österr. Gymnasien, 1906, 57. Jahrgang*). — Zeitschrift für den deutschen Unterricht, 1906, 20. Jahrg. — Histor. Zeitschrift, 1906, 96., 97. Bd. — Der Katholik, 1906, 86. Jahrg. — Annalen der Physik, 1906. Beiblätter dazu, 1906. 30. Bd. — Petermanns geograph. Mitteilungen, 1906, 52. Bd. — Österr. Mittelschule, 1906, 20. Jahrg. — Zeitschrift für Gesundheitspflege, 1906, 19. Jahrg. — Körper und Geist, 1906—7, 15. Jahrg. — Euphorion, 1906, 13. Bd. — Neue Jahrbücher für das klass. Altertum, 1906, 9. Jahrg. Jahrbuch und Verhandlungen der k. k. geolog. Reichsanstalt, 1904, 54. Bd.; 1906, 56. Bd. — Mitteilung der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, 1906, 16. Jahrg. — Natur und Schule, 1906, 5. Jahrg. — Roscher, Lexikon der griech. und röm. Mythologie, 52. Lief. — Goethes Werke, Weimarer Ausgabe, I. 32, II. 25, IV. 30—34. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, IV. Bd., 1. Abt., 3. Teil, 6. Lief. X. Bd. 2. Abt., 1.—3. Lief., XII. Bd. 7. Lief., XIII. Bd. 5. Lief. — Thesaurus linguae Latinae, Vol. I. 7—9, II 8, 9. — Bachmann, Geschichte Böhmens, 2. Bd. — Xenoph. Hellen. v. Zurborg, 5.—7. Buch. — Suetonius, ed. C. Roth. — Hel. Böhlau, Ratsmädelgeschichten. — Th. Fontane, Vor dem Sturm. — H. Hesse, Peter Camenzind. — H. Kurz, Schillers Heimatjahre. — W. Raabe, Der Hungerpastor. — P. Rosegger, Der Gottsucher. — Ad. Wilbrandt, Die Osterinsel. — L. Bellermann, Schillers Dramen. — Ad. Chamisso, Werke. — A. Droste-Hülfshoff, Werke. — J. Eichendorff, Werke. — W. Hauff, Werke. — Ed. Mörike, Werke. — J. Seume, Werke. — M. Schmidt, Die künischen Freibauern. — J. G. Seidl, Werke. — Die Eddalieder v. Wolzogen. — Deutsches Balladenbuch, 1. Bd. — J. Minor, Goethes Faust. — R. Meyer, Die deutsche Literatur im 19. Jahrhundert. — K. Brugmann, Kurze vergleichende Grammatik der indogerman. Sprachen. — Fr. Brentano, Psychologie 1. Bd. — W. Ostwald, Die Schule der Chemie. — K. Rosenberg, Experimentierbuch für den Elementarunterricht in der Naturlehre. — Al. Höfler, Physik. — R. Hertwig, Lehrbuch der Zoologie.

2. Schülerbibliothek.

(Verwalter **J. Pohl.**)

a) Geschenk.

Vom Herrn k. k. Landesschulinspektor Trötscher: Schiller, Die Braut von Messina. Mit Einleitung und Anmerkungen versehen von J. Trötscher.

*) Zeitschrift für das Gymnasialwesen, 1906, 60. Jahrg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Ankauf:

Gerstäcker, Jagderlebnisse. Für die Jugend herausgegeben von K. Brandt. — Marryat, Der fliegende Holländer. Für die Jugend bearbeitet von O. Hoffmann. — K. Goepel, Illustrierte Kunstgeschichte für die reifere Jugend. — Th. v. Frimmel, Ludwig van Beethoven. — Othmar Kleinschmied, Kaiserin Elisabeth. — Das neue Universum, 26. Jahrgang. — Th. Schwartze, Licht und Kraft. Die Elektrizität und ihre Anwendung im Leben. — Rudolf Baumbach, Kaiser Max und seine Jäger. — Anette Freiin von Droste-Hülshoff, Lyrische Gedichte. — Wilhelm Raabe, Die Chronik der Sperlingsgasse. — Ferdinand v. Saar, Innozens. — Hermann Kurz, Schillers Heimatjahre. Historischer Roman. — Gottfried Kinkel, Otto der Schütz. — Heinrich Hansjakob, Im Schwarzwald. Erzählungen für Jugend und Volk. — Marie von Ebner-Eschenbach, Ein Spätgeborener. — Dieselbe, Lotti, die Uhrmacherin. — Ernst Eckstein, Die Clandier. Roman aus der röm. Kaiserzeit. — Peter Rosegger, Heidepeters Gabriel. — Derselbe, Peter Mayr, der Wirt an der Mahr. — Helene Böhlau, Ratsmädelgeschichten. — Detlev von Liliencron, Kriegsnovellen. — Gaudeamus. IX. Jahrg. 1. u. 2. Band.

Anmerkung: An den 1449 Bücherentlehnungen sind die einzelnen Klassen mit folgenden Ziffern beteiligt: I. 142, II. 164, III. 132, IV. 161, V. 323, VI. 174, VII. 127, VIII. 226.

c) Spenden für die Schülerladebibliothek:

Von Herrn Pfarrer Fischer: 8 Stück Schulbibeln.
Von Wilh. Opitz, III.: Lateinische Übungsbücher f. I. u. II.
Lampl, Lesebücher I. u. II.
Pokorny, Pflanzenreich und Tierreich.

3. Geographisch-historische und Münzsammlung.

(Verwalter: Professor **J. Melzer.**)

Ankauf:

Schulwandkarte der Schweiz. (Herausgegeben von dem eidgenössischen topographischen Bureau.) Rothaug-Umlauft, Schulwandkarte der Karstländer. — Lehmann, Geographische Charakterbilder: 1. Siebengebirge, 2. Helsingfors, 3. Schwäbische Jura. — Gerasch-Pendl, Geographische Charakterbilder: 1. Prag, 2. Semmering. — Goering-Schmidt, Ausländische Kulturpflanzen: 1. Zitrone, Apfelsine, 2. Dattelpalme, 3. Kokospalme. — Heilmann, Erzberg.

4. Sammlung für Physik und Chemie.

(Verwalter: Professor **Josef Kostlivy.**)

Ankauf:

Apparat für den Druck im Innern einer Flüssigkeit nach Hartl. — Prinzip des Bonrdon-Manometers. — Glasrohr zur Demonstration der Wasserheizung mit Stativ. — Papins Dampfkolben. — Weinholds Doppelentlader. — Hartgummistange. — Magnetstab. — Glühlampe mit Stativ. — Vakuum-Skala nach Croß. — Vakuumröhre mit Schatten werfendem Kreuz. — Vakuumröhre mit Rädchen zum Nachweise der Stoßwirkung. — Vakuumröhre mit Parabolspiegel. — Röntgenröhre mit 3 Elektroden. — Kanalstrahlenröhre nach Wien. — Spinthariskop. — Universalstativ nach Bunsen. — Glasmesser. — Schneidediamant. — Glassachen für Chemie. — Kautschukröhren, Chemikalien und anderes Experimentiermaterial. — Reparaturen.

5. Sammlung für Mathematik.

(Verwalter: Professor **Josef Loeffler.**)

Angekauft wurden im Schuljahre 1905—1906 keine neuen Lehrmittel.

6. Naturhistorische Sammlung.

(Verwalter: wirkl. Gymnasiallehrer **J. Bodenstorfer.**)

a) Geschenke:

Vom Herrn Hofrat Urban: 4 Adlersteine; vom Herrn Rittmeister Zeller: 1 Kasten mit Schmetterlingen (53 Stück); vom Schüler der VI. Klasse Friedrich Zuckermann: 1 Seepferdchen; vom Schüler der II. Klasse Johann Wilhelm: 1 Kreuzotter; vom Schüler der I. Klasse Hugo Schlesinger: 18 mikroskopische Präparate und 1 Stück Graphit aus Ceylon.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Frische Pflanzen für den botanischen Unterricht brachten besonders eifrig der Schüler der V. Klasse Robert Bäuml, die Schüler der II. Klasse Alfred Baumgartl, Hans Götz, Josef Meckl, Anton Regner und Adam Uhl und die Schüler der I. Klasse Wilhelm Böhm und Josef Piskora.

b) Ankauf:

Modell des menschlichen Kopfes (Längsschnitt). — 1 Schwarzspecht. — 1 Schachtel, enthaltend die wichtigsten Obstbauschädlinge. — 1 Schachtel mit mimikrierenden Insekten. — 11 große Kristallmodelle nach Textfiguren in Fickers Grundlinien der Mineralogie. — Schmeil: Tulpe (Wandtafel für d. bot. Unt.). — Orang-Utang (Zoolog. Wandtafel).

7. Zeichenlehrmittel.

(Verwalter: Bürgerschullehrer **Johann Putz.**)

Ankauf:

Lodoma, Das polychrome pflanzliche Ornament.

8. Musikaliensammlung.

(Verwalter: Professor **J. Loeffler.**)

Ankauf:

Mende, Liederbuch für österreichische Mittelschulen, 4. Auflage. 5 Exemplare.

9. Spielgeräte.

(Verwalter: Turnlehrer **Josef Kautzky.**)

Ankauf:

40 m Schnur, 1 Tube Klebstoff, 4 Faustbälle, 4 Fußbälle, 1 Schleuderball, 1 Hammer samt Nägeln, 8 Turmballstangen, 3 Malstangen.

Spenden für die Gymnasialkapelle.

(Verwalter: Professor **Richard Basel.**)

A. Von Frau E. Baumgartl und Frau K. Millauer je ein Altarantependium; von Fr. A. Steiner 2 Altarkerzen; unter dem Merkworte „Claritas“ 6 Purificatorien und 6 Corporalien.

B. An Geldspenden: von ungenannt sein wollendem Herrn 20 K, von Frau A. Sommer, geb. Köstler v. Strohmmberg 30 K, unter dem Merkworte „Eiche“ 10 K, von H. G. Resch 3 K, kleinere Beträge summiert 25 K 99 h, zusammen 88 K, 99 h, zu dem im Vorjahre verzeichneten Betrage von 148 K 61 h geschlagen 237 K 60 h. Davon der Firma J. Rappel, k. u. k. Hof-Goldarbeiter in Schwaz (Tirol) für das Neuversilbern der Altarlampe 8 K 92 h. Es bleibt ein Betrag von 228 K 68 h zur Beschaffung eines Kommuniontischbehanges von der Firma Osiander in Dornbirn (Vorarlberg).

Stand der Lehrmittelsammlungen am Schlusse des Schuljahres.

	Zuwachs	Stand Ende 1905—1906
Lehrbibliothek:		
Gesamtnummern	34	2810
Zahl der Bände	98	7194
Zahl der Programme	789	22317
Schülerbibliothek:		
Gesamtnummern	24	2201
Zahl der Bände	24	2808

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Zuwachs	Stand Ende 1905—1906
Geographisch-historische Sammlung:		
Wandkarten	2	174
Atlanten	—	17
Globen	—	4
Tellurien	—	4
Plastische Karten	—	6
Kulturhistorische und plastische Bilder	9	216
Münzsammlung (einschließlich Doubletten)	—	6940
Münzabdrücke	—	32
Papiergeld	—	45
Geometrie:		
Körper und Modelle	—	83
Utensilien	—	40
Physikalisches Kabinett:		
Phys. Apparate	18	445
Chem. Apparate	—	83
Zoologische Sammlung:		
Wirbeltiere	3	615
Andere Tiere	—	3040
Sonstige zoologische Gegenstände	18	401
Insektensammlung in Kästen	3	7
Botanische Sammlung:		
Herbariumblätter	—	2188
Sonstige botanische Gegenstände	1	244
Mineralogische Sammlung:		
Naturstücke	5	4930
Kristallmodelle	11	269
Apparate	—	49
Naturhist. Abbildungen (Blätter, Wandtafeln)	2	716
Technologische Objekte	—	63
Zeichnen:		
Drahtmodelle	—	18
Holzmodelle	—	21
Gipsmodelle	—	60
Vorlageblätter	6	1052
Skizzenbücher	—	1
Tonmodelle	—	9
Lehrmittel für das gegenständliche Zeichnen	25	53
Apparate	—	9
Utensilien	—	5
Musikaliensammlung.		
Gesamtnummern	—	119
Zahl der Bände	5	160
Zahl der Partituren	—	263
Zahl der Stimmen	—	678
Jugendspielgeräte	22	218
Spielbücher	—	37

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. Maturitätsprüfung.

a) Schuljahr 1904—1905.

Die mündliche Maturitätsprüfung im Haupttermine 1905 wurde vom 6. bis 10. Juli 1905 unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors Dr. Viktor Langhans abgehalten. Von den 20 Abiturienten, die durchwegs öffentliche Schüler waren, wurden 2 für reif mit Auszeichnung, 14 für reif erklärt, 4 erhielten die Bewilligung zur Ablegung einer Wiederholungsprüfung nach den Ferien.

Bei der Maturitätsprüfung im Herbsttermine 1905, welche unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors Dr. Viktor Langhans abgehalten wurde, wurden von den 4 zur Ablegung der Wiederholungsprüfung erschienenen Kandidaten 3 für reif erklärt, 1 auf ein Jahr reprobiert.

Im Prüfungstermine 1905 erhielten demnach ein Zeugnis der Reife zum Besuche einer Universität:

Post-No.	Name	Geburtsort	Vaterland	Lebensalter (Jahre)	Dauer der Gymnasialstudien (Jahre)	Gewählter Beruf
1	von Avanzin Anton	Eger	Böhmen	$18^{4}/_{12}$	8	Philosophie
2	Böhm Kaspar Gustav	Oberlohma	„	21	8	Postwesen
3	Ernst Johann Nikolaus	Eger	„	$20^{5}/_{12}$	9	Eisenbahnwesen
4	Gerstner Johann	Neumarkt	„	18	8	Philosophie
5	Görgl Franz	Auschowitz	„	$19^{9}/_{12}$	8	Philosophie
6	***Klier Johann**	Eger	„	$18^{9}/_{12}$	8	Philosophie
7	Lapper Paul	Marienbad	„	20	8	Technik
8	Lederer Eduard Oswald	Eger	„	$19^{5}/_{12}$	9	Jus
9	Mädler Franz	Schönbach	„	$18^{6}/_{12}$	8	Jus
10	Plank Georg	Oberndorf	„	$18^{7}/_{12}$	8	Theologie
11	Reif Friedrich	Franzensbad	„	$20^{5}/_{12}$	8	Postwesen
12	Schwager Rudolf	Kreuzenstein	„	22	$10^{1}/_{2}$	Eisenbahnwesen
13	Seehann Otto	Eger	„	$18^{9}/_{12}$	8	Forstwesen
14	Simon Karl	Komotau	„	$19^{5}/_{12}$	8	Eisenbahnwesen
15	Stippel Hubert	Eger	„	$19^{3}/_{12}$	8	Medizin
16	Tausch Rudolf	Katzengrün	„	$20^{3}/_{12}$	8	Eisenbahnwesen
17	Urlaß Rudolf	Eger	„	$19^{3}/_{12}$	8	Philosophie
18	Wölfel Bernhard Rudolf	Roßbach	„	$18^{10}/_{12}$	8	Jus
19	***Zwack Johann**	Neuhaus	„	$19^{4}/_{12}$	8	Philosophie

*) Reif mit Auszeichnung.

Aus der altklassischen Privatlektüre im Umfange eines Jahrespensums wurde eine Prüfung vorgenommen, und zwar mit Görgl Franz im Lateinischen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Schuljahr 1905—1906.

Zur Ablegung der Maturitätsprüfung im Haupttermine 1906 meldeten sich 28 öffentliche Schüler.

Die **schriftlichen** Prüfungen fanden in der Zeit vom 7. bis 11. Mai statt. Die Aufgaben lauteten:

a) Latein: 1. Cicero, Legg. III. § 2—5;
2. Süpfle-Rappold, No. 285: Der flüchtige Hannibal bei Antiochus.

b) Griechisch: Platons Protagoras, 322 A—323 A.

c) Deutsch: Wechselwirkung zwischen politischer Geschichte und Literaturgeschichte im Zeitalter unserer Klassiker.

d) Mathematik: 1. Jemand will durch 4 Jahre am Anfange eines jeden Jahres den Betrag von x K und durch die folgenden 4 Jahre den Betrag von $x + 400$ K in eine Rentenanstalt einzahlen, damit ihm diese nach Ablauf der genannten Zeit durch 8 Jahre eine nachschußweise Jahresrente von 800 K ausbezahle; wie groß wird der Betrag x bei 4% Zinseszins sein müssen?

2. In welchem Punkte der $d = 6$ m langen Verbindungsstrecke der Fußpunkte zweier vertikalen Stäbe von der Länge $a = 5$ m und $b = 2$ m erscheint der erstere unter einem doppelt so großen Winkel als der letztere und wie groß sind diese Winkel?

3. Ein gleichschenkliges Trapez, dessen Schenkel b und dessen Parellelseite a und $a + m$ sind, rotiert um die Seite $a + m$ als Achse; man bestimme den Inhalt der Rotationsfläche und des Rotationskörpers.

4. Man bestimme den geometrischen Ort aller Punkte der Ebene, in welchen die magnetischen Mengen 9 und 4 gleiche Feldstärken hervorbringen, wenn ihre Entfernung 5 cm beträgt.

Die **mündliche** Prüfung wurde unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors Dr. Viktor Langhans in der Zeit vom 15. bis 19. Juni l. J. abgehalten. Das Ergebnis dieser Prüfung wird im nächsten Jahresberichte veröffentlicht werden.

IX. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Erlaß des k. k. Landesschulrates, Z. 19.900 ai. 1904: Zur Hintanhaltung der Förderung unzulässiger Verbindungen und Kneipereien von Mittelschülern durch Gast- und Schankwirte hat die k. k. Statthalterei die k. k. Bezirkshauptmannschaften eingeladen, in Fällen, wo von den Schuldirektionen gegen einzelne Wirte Beschwerden in der bezeichneten Richtung erhoben werden, den betreffenden Wirten zu bedeuten, daß Zusammenkünfte und Kneipereien von Mittelschülern nicht geduldet werden dürfen, wobei den Wirten für den Fall der Nichtbeachtung strenges Vorgehen in Aussicht zu stellen ist.

2. Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 12. Jänner 1905, Z. 1726, mit welchem die Direktion aufgefordert wurde, sämtliche Schüler der Anstalt zu versammeln, denselben in Gegenwart des gesamten Lehrkörpers das Verderbliche des Gasthausbesuches, der Kneipereien und des Verbindungsunwesens der Mittelschüler vor Augen zu halten, ihnen die strikteste Beobachtung der §§ 19 und 24 der Disziplinarordnung zur Pflicht zu machen, sie nachdrücklichst zu verwarnen und ihnen in ernster Form zu eröffnen, daß der k. k. Landesschulrat gegen die Zuwiderhandelnden in Zukunft keinerlei Nachsicht üben, sondern eine noch größere Strenge walten lassen und die Namen der wegen Teilnahme an Verbindungen und wegen Gasthausbesuches ausgeschlossenen Schüler den Direktionen sämtlicher deutschen Mittelschulen des Landes bekannt geben wird. Ferner sind im Falle derartiger Schülerausschreitungen die Namen jener gewissenlosen Wirte, welche den Kneipereien, dem Verbindungsunwesen und dem Gasthausbesuche der Schüler Vorschub leisten, dem k. k. Landesschulrate namhaft zu machen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 21. Juli 1904, Z. 57161 ai. 1903: im Grunde des Erlasses des k. k. Unterrichtsministeriums für K. u. U. vom 4. Dezember 1903, Z. 13846, wird der Auftrag erteilt, behufs Hintanhaltung von Unglücksfällen beim Turnunterrichte strenge darauf zu sehen, daß bei Kletterübungen nur Stangen aus tadellosem Material (Eschenholz oder Metallrohre mit rostsicherem Überzug) zur Verwendung kommen und daß bei diesen Übungen ein Herabgleiten statt des vorgeschriebenen griffweisen Herabkletterns nicht geduldet werde.

4. Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 9. Dezember 1904, Z. 48565: Den Leitern der Jugendspiele ist einzuschärfen, daß das Tragen schwerer, starkgesohlter Schuhe beim Fußballspiel gefährlich, daher unter keinen Umständen zu dulden und daß das Fußballspiel nur reiferen Schülern gestattet ist.

5. Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 17. Jänner 1905, Z. 2429: Der Herr k. k. Minister für K. u. U. hat mit dem Erlasse vom 11. Jänner 1905, Z. 44777 ex 1904, gestattet, daß vom Schuljahr 1905/6 angefangen von den Schülern des Staatsgymnasiums in Eger auf die Dauer von fünf Jahren der erhöhte Lehrmittelbeitrag jährl. drei Kronen, jedoch mit der Beschränkung eingehoben werde, daß die minderbemittelten Schüler nur den bisherigen Betrag von zwei Kronen entrichten.

6. Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 23. Jänner 1905, Z. 2428: Das k. k. Ministerium f. K. u. U. hat mit dem Erlasse vom 11. Jänner 1905, Z. 37056, an der hiesigen Anstalt vom 1. Jänner 1905 angefangen eine zweite definitive Schuldienerstelle mit den für die vierte Klasse der Dienerschaft festgesetzten Bezügen systemisiert.

7. Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 18. Mai 1905, Z. 20631: Der Herr k. k. Minister f. K. u. U. hat mit dem Erlasse vom 6. Mai 1905, Z. 15503, zu gestatten gefunden, daß an der hiesigen Anstalt vom Schuljahre 1905/6 angefangen in der dritten Klasse der Unterricht in der Geographie und der Geschichte in je zwei wöchentlichen Stunden erteilt werde.

8. Erlaß des k. k. Landesschulrates vom 18. Mai 1905, Z. 20750: Zufolge des Erlasses des Herrn k. k. Ministers f. K. u. U. vom 9. Mai 1905, Z. 16187, ist ein Abiturient, von dessen schriftlichen Arbeiten bei der Maturitätsprüfung im Sommertermine vier oder mehr als nicht genügend befunden worden sind und dem aus einem Gegenstande eine Semestral-Wiederholungsprüfung bewilligt wurde, nicht als bei der Maturitätsprüfung reprobiert zu betrachten, da er erst nach mit Erfolg abgelegter Semestral-Wiederholungsprüfung, somit erst im Herbsttermine desselben Schuljahres zur Maturitätsprüfung gelangen kann; seine vor der Semestralklassifikation abgelieferten schriftlichen Maturitätsarbeiten haben daher in der Regel keine Giltigkeit und er wird im Herbsttermine von neuem zur ganzen Maturitätsprüfung, d. h. zunächst zur schriftlichen und nach Maßgabe derselben auch zur mündlichen Prüfung zuzulassen sein.

X. Förderung der körperlichen Ausbildung der Schüler.

Der körperlichen Ausbildung und Kräftigung der Jugend wurde das ganze Schuljahr hindurch die tunlichste Aufmerksamkeit zugewendet.

A. Dank dem Entgegenkommen der Herren Schwimmschulbesitzer H. Neumann und Th. Peter wurden den Schülern für den Eislauf sowie für das Schwimmen und Baden folgende Begünstigungen gesichert:

a) für die Wintermonate: für eine einmalige Benützung der Eisbahn 15 h; für eine Dutzendkarte 1 K 50 h, für eine den ganzen Winter gültige Karte 6 K;
b) für die Sommermonate: eine Karte für ein einmaliges Bad 20 h; eine Dutzendkarte ohne Wäsche 2 K, mit Wäsche 3 K; eine Saisonkarte für den Schwimmunterricht 12 K, für Freischwimmer mit Einschluß der Ferien 6 K. Für eine einstündige Kahnfahrt zahlen 2 Personen je 10 h.

Beide Herren stellten überdies je 8 für den ganzen Winter gültige Eislaufkarten, im ganzen daher 16 Stück, ferner je 4 Saisonkarten für den Schwimmunterricht und je 6 Saisonkarten für Freischwimmer, im ganzen daher 8 Saisonkarten für Anfänger und 12 für Freischwimmer, für mittellose Schüler unentgeltlich zur Verfügung und bewilligten für die Schülerlade eine größere Anzahl Karten zum ermäßigten Preise von 10 K für den

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schwimmunterricht und von 4 K für Freischwimmer. Um einer tunlichst großen Zahl dürftiger Schüler Gelegenheit zum Baden und Schwimmen sowie zum Schlittschuhlaufen zu bieten, wurden außerdem die Kosten des Schwimmunterrichtes für 6 Schüler ganz oder teilweise aus der Schülerlade bestritten; ebenso wurde eine größere Anzahl von Badekarten für Freischwimmer und von Eislaufkarten aus den Mitteln der Schülerlade angekauft.

Die Beteiligung der Schüler am **Eislauf** und am **Baden,** ferner am **Radfahren** und **Skilaufen** erhellt aus folgender Tabelle.

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Zusammen
Gesamtzahl der öffentlichen Schüler	35	28	35	32	26	30	24	28	238
Schwimmer (einschließlich Anfänger)	10	13	20	21	24	18	17	25	148
Eisläufer	27	19	32	25	23	20	20	13	179
Radfahrer	2	5	8	15	11	8	10	6	65
Skiläufer	1	2	—	3	16	2	1	2	27

Die Schüler waren zur Einhaltung der ihnen mitgeteilten Badeordnung verpflichtet.

B. Zur Abteilung der Jugendspiele stellte der löbliche Stadtrat mit dankenswerter Bereitwilligkeit auch heuer dem Gymnasium in der im Egertale in der Nähe der Stadt gelegenen Brühlwiese einen in jeder Beziehung vortrefflich geeigneten Spielplatz zur Verfügung.

Die Spiele fanden, so oft Jahreszeit und Witterung es zuließen, zuerst Mittwoch und Samstag von ½6—7, später Donnerstag und Samstag von 6—½8 Uhr abends unter der Leitung des Turnlehrers Josef Kautzky statt. Die Aufsicht über die Schüler des Gymnasiums führte auf dem Spielplatze Professor Loeffler. Trotzdem die ungünstige Witterung eine große Anzahl der Spieltage entfallen ließ, so war die Beteiligung doch eine recht rege.

Die Beteiligung der Schüler an den gemeinschaftlichen Spielen ist aus folgender Zusammenstellung ersichtlich:

Zahl	Spieltag	Anzahl der Schüler aus								Summe
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
1	2. Mai	26	20	20	22	1	16	10	14	129
2	5. „	25	20	24	22	6	18	14	6	135
3	*15. „	18	11	12	16	15	8	3	8	91
4	19. „	24	15	18	22	22	17	10	8	136
5	23. „	18	12	16	14	12	14	10	4	100
6	26. „	22	15	15	15	20	20	12	8	127
7	30. „	18	15	15	13	17	16	1	2	97
8	* 7. Juni	22	16	20	18	22	13	7	—	118
9	* 9. „	26	16	20	17	22	20	6	1	128
10	*16. „	21	14	14	18	22	16	8	—	113
11	*21. „	16	12	16	14	18	18	8	—	102
12	*30. „	18	5	16	14	4	18	8	—	126
13	3. Juli	14	14	18	16	20	20	14	—	116
14	5. „	16	10	20	14	22	14	6	—	102
	Zusammen	284	195	244	235	223	228	127	51	1587

Über die weiteren Spieltage bis 14. Juli kann mit Rücksicht auf die Drucklegung des Jahresberichtes hier nicht berichtet werden.

*) Regnerisch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Eine Spielordnung regelte das Verhalten der Schüler bei den gemeinschaftlichen Spielen. Die einzelnen Klassen wählten aus sich selbst mehrere Schüler zu Ordnern, wie folgende Übersicht zeigt:

Klasse	Namen der Spielordner					
	Spielführer	Stellvertreter	Spielwart	Stellvertreter	Zeugwart	Stellvertr.
I.	Liedler	Friedrich	Spitz	Habermann	Fleischer	Loimann
II.	Reisenauer	Baumgartl	Scherbaum	Ernst	Götz	Heinl
III.	Jungwirt	Hohenthonner	Dressendörfer	Brisko	Duras	Kohn
IV.	Klötzl	—	Klimbt	—	Zehrl	—
V.	Komma L.	Jaschke	Ehrlich	Mädler	Ehm	Haasbauer
VI.	Steudel	—	Widtmann	—	Hildemann	—
VII.—VIII.	Steudel VII.	—	Zehrl VII.	—	Pohl VII.	—

Die Verteilung und Instandhaltung der Spielgeräte besorgten in bester Weise die Schüler: Moschnitschka VI., Adler III. und Piskora I.

C. Auch in diesem Jahre wurden unter Führung von Mitgliedern des Lehrkörpers mehrstündige Wandergänge und Ausflüge in die Umgebung unternommen, so von der I. Klasse am 31. Mai unter Führung des Klassenvorstandes Prof. Pohl mit Benützung der Bahn bis Markt-Redwitz nach der Luisenburg, dem Burgstein und der Kösseine, von der II. Klasse unter Führung des Klassenvorstandes Professor Walter auf den Kapellenberg, von der III. Klasse unter Führung des Klassenvorstandes Professor Herr und des Professors Loeffler mit Benützung der Bahn bis Schirnding auf den Hengstberg und nach Silberbach, von der IV. Klasse unter Führung des Klassenvorstandes Professor Zoderer durch das Egertal auf den Grünberg und den Oberkunreuther Berg, von der V. Klasse am 2. Mai unter Führung des Klassenvorstandes Professor Gläßner und in Begleitung des Direktors und Professors Stippel mit Benützung der Bahn bis Lindenhau am Eisenbühl bei Altalbenreuth vorbei nach Neualbenreuth, am 5. Mai unter Führung des Fachlehrers Professor Bodenstorfer eine geologische Exkursion nach dem Kammerbühl, nach Seeberg und Haslau und am 31. Mai unter Führung des Klassenvorstandes Professor Gläßner mit Benützung der Bahn bis Joachimstal ein Ausflug auf den Keilberg im Erzgebirge, von der VI. Klasse am 12. Mai unter Führung des Fachlehrers Professor Bodenstorfer eine botanische Exkursion nach Hohenberg und Schirnding und am 31. Mai unter Führung des Klassenvorstandes Professor Stippel ein Ausflug nach Elbogen, Hans Heiling und Karlsbad, endlich von der VII. Klasse am 30. Mai nachmittag und am 31. Mai unter Führung des Klassenvorstandes Professor Kostlivy, welcher das Programm bis in alle Einzelnheiten äußerst geschickt und umsichtig entworfen hatte, und in Begleitung des Direktors und der Professoren Melzer und Bodenstorfer ein größerer Ausflug in die fränkische Schweiz, der den Schülern nicht bloß um einen geringen Preis sehr viel Sehenswertes und Belehrendes bot, sondern auch ihrer Ausdauer im Fußwandern, da am zweiten Tage über 45 Kilometer zu Fuß zurückgelegt wurden, ein gutes Zeugnis ausstellte: denn am ersten Tage wurde unter Benützung der Bahn bis Bayreuth nebst dieser Stadt selbst mit der Villa „Wahnfried“ und dem Festspielhaus auch noch die Eremitage mit den Wasserkünsten besichtigt, sodann mit der Bahn nach Plankenfels, dem Einfallstor der fränkischen Schweiz, gefahren und daselbst Nachtquartiere gehalten, von da am nächsten Tage zu Fuß über Waischenfeld zur Sophienhöhle marschiert, die eingehend besichtigt wurde, dann über Rabenstein, Rabeneck und Doos nach Behringersmühle (Mittagstation), endlich über Tüchersfeld und Pottenstein durch das reizende obere Püttlachtal nach Pegnitz gewandert und von da mit der Bahn nach Eger zurückgefahren.

Von der Hauptleitung deutscher Studenten- und Schülerherbergen in Hohenelbe wurden für 27 Schüler Ausweiskarten zur Unternehmung von Fußwanderungen in den Hauptferien zur Verfügung gestellt: hiefür wird der gebührende Dank ausgesprochen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XI. Chronik.

Mit dem Min.-Erl. vom 28. Mai 1905, Z. 15831 — L. S. R. Erl. vom 10. Juli 1905, Z. 26846 — wurde der Supplent an der Staatsrealschule im VI. Wiener Gemeindebezirke Ignaz Bodenstorfer zum wirklichen Lehrer am Staatsgymnasium in Eger mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1905 ernannt.

Mit dem Min.-Erl. vom 26. Mai 1905, Z. 15903 — L. S. R. Erl. vom 8. August 1905, Z. 26906 — wurde der provisorische Lehrer am Staatsgymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Prag-Neustadt, Graben, Josef Pohl zum wirklichen Lehrer am Staatsgymnasium in Eger mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1905 ernannt.

Mit dem Erl. des k. k. L. S. R. vom 17. Juli 1905, Z. 28620 wurde die an der hiesigen Anstalt erledigte zweite definitive Schuldienerstelle dem Rudolf Dallendörfer, k. u. k. Oberjäger im 1. Tiroler Kaiserjäger-Regimente in Innsbruck verliehen.

Mit dem Erlass des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 21. Oktober 1904, Z. 25191 — L. S. R. Erl. vom 5. Juni 1905, Z. 858 — wurde genehmigt, daß im Gebäude des Staatsgymnasiums in Eger die nötigen Herstellungen mit dem Gesamtaufwande von 12 200 K vorgenommen werden, und zwar in der Weise, daß die Arbeiten auf 4 Jahre verteilt werden. Mit dem Erl. des k. k. L. S. R. vom 26. Juli 1905, Z. 26970 wurde das Programm, betreffend die auf 4 Jahre zu verteilenden Arbeiten, mit dem Bemerken genehmigt, daß die Arbeiten unter Zugrundelegung der genehmigten Kostenüberschläge bei Einhaltung der für jedes Jahr bewilligten Raten von je 3050 K zur Durchführung zu gelangen haben, und zwar noch in den Hauptferien 1905. Demgemäß wurden in den Hauptferien folgende Herstellungen vorgenommen:

a) 18 Stück obere Fensterflügel in den Schulzimmern als Ventilationsklappflügel eingerichtet,
b) in 5 Schulzimmern neue Fußböden hergestellt,
c) 12 Türtritte aus Eichenholz,
d) 12 neue Schulzimmertüren hergestellt,
e) in den Schulzimmern die Fensterpfeiler abgeschrägt,
f) 2 neue Öfen (1 Kachelofen, 1 Weidingerofen) aufgestellt,
g) die übrigen Türen angestrichen,
h) die Schulzimmerfußböden mit Stauböl angestrichen.

Außerdem wurde während der Ferien die Orgel in der Gymnasialkapelle einer dringend notwendigen Reparatur durch den Orgelbauer Chr. Müller in Auschowitz unterzogen. Zu den Herstellungskosten im Betrage von 160 K leistete Herr Med. Dr. Mich. Müller in Franzensbad einen Beitrag von 60 K, der übrige Betrag wurde aus der Regiekostenpauschale gedeckt.

Mit dem Min.-Erl. vom 28. Juni 1905, Z. 21086 — L. S. R. Erl. vom 26. August 1905, Z. 27603 — wurde der Professor der hiesigen Anstalt Michael Neuhöfer in die VIII. Rangsklasse mit der Rechtswirksamkeit vom 1. Oktober 1905 befördert.

Am 18. September 1905: Eröffnung des Schuljahres 1905/6 mit einem feierlichen Gottesdienste, 19. September Beginn des regelmäßigen Unterrichts.

Am 30. September Maturitätswiederholungsprüfung im Herbsttermine 1905 unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors Dr. Viktor Langhans. Hiebei wurden 3 Abiturienten für reif erklärt, 1 auf 1 Jahr reprobiert.

Am 4. Oktober Festgottesdienst am Namensfeste Sr. Majestät des Kaisers.

Am 19. Oktober spendete Sr. Eminenz der hochw. H. Kardinal-Fürsterzbischof Freiherr von Skrbensky 113 katholischen Schülern des Gymnasiums das Sakrament der Firmung.

Mit allerhöchster Entschließung vom 13. Oktober 1905 haben Seine k. und k. Apostolische Majestät den Direktor des Staatsgymnasiums in Eger Josef Trötscher zum Landesschulinspektor allergnädigst zu ernennen geruht („Wiener Zeitung" vom 25. Oktober 1905) und der Herr Leiter des Ministeriums für Kultus und Unterricht hat den Landesschulinspektor Josef Trötscher mit dem Min.-Erl. vom 21. Oktober 1905, Z. 2417 — L.-S.-R. Erl. vom 26. Okt. 1905, Z. 197 Präs. — dem Landesschulrate für Böhmen zur Dienstleistung zugeteilt. So versammelte sich denn der Lehrkörper des Egerer Gymnasiums am 3. November 1905 nach Beendigung des Vormittagsunterrichtes um 11 Uhr im Professorenzimmer, um von seinem verehrten Direktor Abschied zu nehmen. Der Senior des Lehrkörpers, Professor Stippel, sprach Dank und Bitte in folgenden Worten aus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

„Hochgeehrter Herr Landesschulinspektor! Der Lehrkörper hat sich erlaubt, den Herrn Landesschulinspektor vor der Abreise nach seinem neuen Bestimmungsorte um eine Zusammenkunft zu bitten, um von ihm Abschied zu nehmen und ihm zu sagen, mit welchen Empfindungen er das Scheiden seines ehemaligen Herrn Direktors begleitet. Einerseits hat die Anstalt alle Ursache, den Verlust ihres Leiters auf das lebhafteste zu bedauern, andererseits freut sie sich über die längst- und wohlverdiente Auszeichnung und fühlt sich durch diese Rangserhöhung selbst geehrt. Sodann spricht der Lehrkörper seinen wärmsten Dank aus für die musterhafte Leitung der Anstalt und das derselben stets entgegengebrachte Wohlwollen und gibt dem Wunsche Ausdruck, daß die Amtstätigkeit des Herrn Landesschulinspektors an seinem neuen Bestimmungsorte von recht langer Dauer und ebenso glücklich und segensreich sein möge wie in Eger. Schließlich bittet der Lehrkörper den Herrn Landesschulinspektor, der Anstalt, welcher er über 31 Jahre seines Lebens seine besten Kräfte gewidmet hat, auch in der Ferne ein freundliches Andenken und das alte Wohlwollen in Treue zu bewahren."

Herr Landesschulinspektor versicherte in seiner Erwiderung, daß ihm die Trennung von der Anstalt durch viele Umstände schwer werde, daß er ihr und uns in Liebe ergeben bleibe und ersuchte uns, dasselbe Vertrauen, das ihm stets eine Quelle besonderer Freude gewesen sei, seinem Nachfolger im Amte entgegenzubringen. Darauf leistete er der Bitte des Lehrkörpers, an einer Sitzung zur Aufnahme eines photographischen Gruppenbildes sich zu beteiligen, gerne Folge. Da er in den Weihnachtstagen von Prag aus seine Familie in Eger besuchte, wurde ihm ein Bild nach dieser photographischen Aufnahme in geschmackvollem Rahmen überreicht und er ersucht, es als ein geringes Zeichen der innigen Dankbarkeit und treuen Verehrung des Lehrkörpers anzunehmen. Sonntag, den 5. November, nachmittags 2 Uhr 35 Minuten verließ er Eger, mit der Franz-Josefsbahn Prag zu erreichen.

Herr Landesschulinspektor Josef Trötscher war als Supplent am k. k. deutschen Realgymnasium in Prag-Altstadt am 26. Juli 1874 zum wirklichen Gymnasiallehrer für Eger ernannt worden und begann mit Anfang des Schuljahres 1874/75 seine Tätigkeit an der Anstalt mit der Übernahme des Ordinariates in der IV. Klasse und des deutschen Sprachunterrichts in der VI. bis VIII. Klasse. Von da an bekleidete er durch 28 Jahre (bis 1901/2) das Amt eines Klassenvorstandes und führte als solcher fünfmal (von 1878/9 bis 1881/2, 82/3 bis 85/6, 86/7 bis 89/90, 93/4 bis 96/7 und 97/8 bis 1900/01) die Jüngsten der Anstalt wie ein Vater durch das Untergymnasium. Als Lehrer des Deutschen in den Klassen des Obergymnasiums wird er von allen seinen gewesenen Schülern gerühmt. Nach dem Eintritte in den Lehrkörper übernahm er die Verwaltung der Schülerbibliothek, die bis zum März 1895 in seinen Händen blieb, und begann alsbald die große Arbeit der Sichtung, der Neuanlage und Katalogisierung des Bibliothekbestandes. Der gewuchtige Hauptkatalog der Schülerbücherei erzählt von seinem Bienenfleiße und von der Opferwilligkeit, mit der er sich in den Dienst der Anstalt stellte. Reife Früchte dieser Bibliotheksarbeiten streute er mit vollen Händen durch seinen Programmaufsatz 1886/7 „Über Schülerbibliotheken und deren Einrichtung" aus, nachdem er mit seiner Abhandlung „Die ältesten Egerer Familiennamen" dem Programme des Jahres 1882/3 den Ehrenglanz des Egerlandes verliehen und seinen Namen zu volltönendem Rufe durch alle deutschen Lande gebracht hatte. Selten stürmische Nachfrage fand das Programm von 1902/3, weil es durch zwei Aufsätze aus Trötschers Feder „Zur Geschichte des Egerer Gymnasiums" und „Goethes Besuch am Egerer Gymnasium im Jahre 1821" Aufsehen erregte. Der Nachruf, den er den verstorbenen Direktoren Johann Nassl und Robert Ritter von Lindner in den Programmen der Jahre 1895/6 und 1904/5 widmete, läßt den Schlag seines warmen, edlen Herzens fühlen. Auch das seit 1870 in der Buchdruckerei Kobrtsch & Gschihay erscheinende „Egerer Jahrbuch" zählte Trötscher zu seinen Mitarbeitern. Er schrieb für 1884 „Ein Schwank des Hans Sachs", für 1886 „Über das Egerer Frohnleichnamsspiel", für 1891 „Schiller in Eger im Jahre 1791", für 1894 „Das Brunnenstandbild auf dem Marktplatz in Eger", für 1895 „Die alte Kaiserburg in Eger", für 1896 „Zur Erinnerung an Heinrich Gradl", für 1899 „Goethe-Erinnerungen". Außerdem schrieb er für „Die Mitteilungen des Vereins für die Geschichte der Deutschen in Böhmen", für Bartschs „Germania" und für das „Goethe-Jahrbuch" und beteiligte sich an der Herausgabe der Gräserschen Klassikersammlung mit der Bearbeitung von Schillers „Braut von Messina".

Nicht minder war sein gesprochenes Wort umworben. Bei mancher Gedenkfeier, welche die Stadt beging, und bei manch festlichem Anlasse mußte er als erbetener Redner Festgedanken deuten und Weihestimmung wecken. Was er bei der Enthüllung des Schillerdenkmals in den Rudolfsanlagen, der Goethetafel im Sparkassagebäude und bei anderen Gelegenheiten gesprochen hatte, dessen bemächtigten sich wie eines gesuchten, gefundenen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schatzes die öffentlichen Blätter. Nach Einführung der neuen deutschen Rechtschreibung versammelte der Vortrag, den er über diese am 30. April 1902, abends 6 Uhr, im Schwurgerichtssaale des k. k. Kreisgerichtes in seiner gewohnten, bis auf den Grund hellen, mitteilsam packenden Art hielt, nicht nur die Schüler aller höheren Lehranstalten Egers, sondern auch überraschend viele Herren und Damen aus den gebildeten Kreisen der Stadt um ihn, die aus den Ausführungen über die geschichtliche Entwicklung unserer Rechtschreibung, über die Unterschiede und Vorteile der neuen Regeln dankbare Belehrung schöpften. Im engeren Kreise der Schule hielt er zur Grillparzerfeier am 18. Jänner 1891 die Festrede und bei der Schillerakademie am 9. Mai 1905 die Schlußansprache an die Schüler.

Wenn er seit dem Schuljahre 1892/3 zum Direktor-Stellvertreter für allgemeine Volks- und Bürgerschulen ernannt war und von 1892 bis 1898 für zwei Perioden vom zweiten Wahlkörper in die Gemeindevertretung der Stadt Eger gewählt und als Gemeindeausschußmitglied in die Theater-, Museums- und Archivskommission gezogen wurde, so sind dies Beweise für die Wertschätzung, die er bei den Schulbehörden, und für das Ansehen, das er in der Bevölkerung der Stadt genoß; mit seiner Anregung und seinen Ratschlägen hat er auch die Gründung der höheren Mädchenschule für Eger — im September 1905 — gefördert.

Unter der Direktion des Edlen von Lindner, dessen Geistesmacht und Willensstärke allmählich der Gewalt hartnäckigen Körperleidens sich beugen mußte, führte Trötscher als immer bereiter, immer gefaßter Helfer mit bewunderter Gewandtheit wiederholt die Zwischenleitung, so 1900 vom 15. Juli bis 1. August, vom 17. September bis 15. Oktober, 1901 vom 4. bis 11. September und vom 28. November bis 7. Dezember, 1902 vom 2. bis 8. April, vom 6. August bis 5. September, vom 24. September 1902 bis 13. Februar 1904, endlich 1904 vom 5. April an bis zu seiner Ernennung zum Direktor. Fünf landesschulrätliche Erlässe (vom 6./10 1902, 10./3 1903, 25./7 1903, 18./6 1904, 26./8 1904), die diese Leistung von ihm heischten, fanden ihn der Aufgabe vollkommen gewachsen. Waren ihm doch allseitige Kenntnisse ebenso wie Gerechtigkeit und Liebe eigen und nie verließ ihn die Ruhe des Gleichmutes und die Sicherheit des Handelns.

Ein einzigesmal nur während seiner langjährigen Dienstzeit in Eger wankte seine kräftige Gesundheit. Ende Feber 1895 erkrankte er bedenklich an einer Lungenentzündung, die Schlimmes befürchten ließ. Vom 1. März d. J. beurlaubt, erholte er sich nach mehrwöchentlichem Krankenlager in den folgenden Sommermonaten zur Freude der Kollegen und Schüler so glücklich, daß er mit Beginn des Schuljahres 1895/1896, rüstig wie vorher, den zum Lebensbedürfnisse gewordenen Dienst wieder aufnehmen konnte.

Am 24. Oktober 1877 war er unter Verleihung des Professortitels im Lehramte bestätigt, am 23. Mai 1892 in die VIII., am 29. November 1899 in die VII. Rangsklasse befördert worden. Dem Vorschlage seiner Beförderung in die VI. Rangsklasse folgte das von niemand erwartete, von jedermann froh begrüßte, auszeichnende Kaiserwort, das ihn in den Landesschulrat eintreten hieß.

So arbeitete und wirkte er, dessen rastloses Streben und reiche Verdienste der k. k. Landesschulrat oft lobendst anerkannte, unter den Direktoren Dr. Franz Pauly, Johann Nassl, Anton Maria Marx und Robert Ritter von Lindner, bis er mit kaiserlicher Entschließung vom 2. Dezember 1904 zum Direktor der Anstalt ernannt und anfangs November 1905 als Landesschulinspektor zu ausgedehnterer Tätigkeit in einem hochwichtigen, einflußreichen Amte nach Prag gerufen wurde, dorthin begleiteten ihn die Abschiedsgrüße, die man ihm in der „Egerer Zeitung“ vom 9. November 1905, No. 132, nachsandte. Der Wunsch, in welchen diese Grüße ausklingen: „Gott mit Dir, edler Trötscher, wirst auch als Landesschulinspektor Lehrer bleiben!“, wird immer die Erinnerung des Egerer Gymnasiallehrkörpers an die Jahre gemeinsamen Arbeitens und freundschaftlichen Zusammenlebens beherrschen. —

Mit der Verfügung des k. k. Landesschulrates vom 21. November 1905 wurde die provisorische Leitung der Anstalt dem Professor Richard Basel übergeben.

Dienstag, den 21. November, unterzog Herr Landessanitätsinspektor Dr. Stephan Gellner in Begleitung des hiesigen Bezirksarztes Dr. Scholz das Anstaltsgebäude in Bezug auf die gesundheitlichen Verhältnisse einer eingehenden Besichtigung. Freitag, den 15. Dezember, beehrte Herr Landesschulinspektor Dr. Josef Muhr, der am Tage zuvor zur Prüfung der höheren Mädchenschule in Eger eingetroffen war, die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte nachmittag 3 Uhr dem naturgeschichtlichen Unterrichte in der V. Klasse bei.

Donnerstag, den 4. Jänner 1906, nachmittags 4 Uhr, brachte ein mit der Post eingelangter Partezettel die Trauernachricht vom Ableben des k. k. Gymnasialprofessors in R. Johann Lukas zur selben Stunde, in welcher die entseelte Hülle des Heimgegangenen auf dem Friedhofe in Kaaden zur Rast in die Erde gebettet wurde. Der Lehrkörper, dessen Mitglied und Senior er 18 Jahre lang war, konnte seine Teilnahme nur in einem Schreiben an die Familie des Verstorbenen kundgeben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zu Königseck bei Neuhaus am 17. Juni 1826 geboren, besuchte Lukas das damals deutsche Gymnasium in Neuhaus, bezog hierauf als studiosus iuris die Universität in Prag, wandte sich aber dort bald der philosophischen Fakultät zu, um durch das Studium der Naturgeschichte und Mathematik für das Lehramt an Gymnasien sich vorzubereiten. 1852 unterzog er sich der Staatsprüfung, nachdem er vom Schuljahre 1850/1 an als Supplent vorerst an dem Kleinseitner Gymnasium in Prag, dann an dem damals deutschen Gymnasium zu Pisek in Verwendung gestanden war. Am 8. September 1852 zum definitiven Lehrer am katholischen Gymnasium in Leutschar (Ungarn) ernannt, wirkte er dort bis 1862. Die nationale Bewegung und die Magyarisierung der deutschen Gymnasien Ungarns stellte rücksichtslos alle deutschen Professoren zur Verfügung. Lukas fand eine zeitweilige Verwendung als Aushilfslehrer am Altstädter Gymnasium in Prag. Das Ministerialdekret vom 12. November 1863 sandte ihn als wirklichen Gymnasiallehrer nach Eger, wo er am 12. Feber 1864 in den Lehrkörper eintrat, auch schon dessen Senior ward und eine rege Tätigkeit entfaltete. So wirkte er gleich nach seiner Ankunft nebenbei an der höheren Töchterschule, die mit Bewilligung der Statthalterei zu Beginn des Schuljahres 1863/4 unter der Leitung des k. k. Gymnasiallehrers Josef Wolf hier eröffnet worden war. Seit 1864 gehörte er als „offizioses Mitglied" dem Egerer landwirtschaftl. Kreisvereine, von 1870—75 als Stellvertreter des Leiters der Prüfungskommission für Dampfmaschinenwärter an.

Fünf Belobungsdekrete des Landesschulrates aus den Jahren 1867, 1871, 1872, 1874 und 1876 rühmen seine eifrige Lehrtätigkeit, seine berufsfreudige Pflichterfüllung, seine vorzüglichen Unterrichtsleistungen, seine umsichtige Führung der Direktionsgeschäfte während des Schuljahres 1870, seine aufopfernde Mühewaltung als Kustos des naturhistorischen Kabinettes, seine Sorgfalt bei Neuordnung der naturhistorischen Sammlung und bei musterhafter Anlage des neuen Inventars derselben.

1866 wurde ihm mit allen definitiv angestellten Lehrern der Anstalt infolge Allerhöchster Entschließung Seiner Majestät unseres Kaisers vom 6. Feber 1866 der Titel „k. k. Professor" zuerkannt. Am 18. Jänner 1879 verlieh ihm der Kaiser das goldene Verdienstkreuz mit der Krone, welches ihm Direktor Johann Nassl am 15. Feber 1879 in der Direktionskanzlei in Gegenwart des Statthaltereirates v. Veith, des Bürgermeisters Tachezy, des Lehrkörpers und der Vorzugsschüler der Anstalt überreichte. Das nächste Jahr brachte ihm die Beförderung in die VIII. Rangsklasse. Gegen Ende des Schuljahres 1881/2 suchte er nach 32jähriger Wirksamkeit im Lehramte um die Versetzung in den bleibenden Ruhestand an, die ihm unter auszeichnender Anerkennung seiner vorzüglichen Dienstleistung gewährt wurde.

Eine schwere Erkrankung, die ihn genötigt hatte, für das zweite Semester 1877/8 einen Urlaub zu nehmen, ließ nicht hoffen, daß er ein hohes Alter erreichen werde. Dennoch verhalf ihm die Ordnung und Einfachheit der Lebensweise wie die sorgsame Pflege der Seinen zu einem selten langen Genusse der durch rastlose Arbeit wohlverdienten Ruhe.

Die ersten zehn Jahre der freundlich friedlichen Muße verlebte er in Eger. Familienbande zogen den greisen Professorenveteran im Feber 1891 nach Kaaden, wo er im 80. Lebensjahre Dienstag den 2. Jänner 1906, mit den hl. Sterbesakramenten versehen, den Einzug seiner Seele in den ewig freudigen Gottesfrieden feierte.

Professor Richard Basel.

Mittwoch, den 7. Feber, las die Egerer Schulwelt in den Blättern die Nachricht, daß Seine k. und k. Apostolische Majestät mit Allerhöchster Entschließung vom 31. Jänner 1906 dem k. k. Landesschulinspektor Dr. Josef Muhr in Prag taxfrei den Orden der eisernen Krone III. Klasse allergnädigst zu verleihen geruhten. Der Lehrkörper bezeugte dem Herrn Landesschulinspektor in einem Glückwunschtelegramme seine freudige Teilnahme.

Mit Allerhöchster Entschließung vom 13. Feber 1906 haben Seine k. k. Apostolische Majestät den Professor am deutschen Staatsgymnasium in Prag-Neustadt, Stephansgasse, Georg Tauber zum Direktor des Staatsgymnasiums in Eger allergnädigst zu ernennen geruht. Am 28. Februar 1906 wohnte der Direktor mit den Professoren Basel, Gläßner und Zoderer als Vertreter des Lehrkörpers der Jahresmesse für den verstorbenen Professor der Anstalt Johann Dimter bei.

Freitag, den 20. April 1906, beehrte Herr Landesschulinspektor Dr. Viktor Langhans, welcher zur Inspektion der höheren Mädchenschule nach Eger gekommen war, das Gymnasium mit seinem Besuche und wohnte nachmittags 3 Uhr dem Lateinunterrichte in der I. Klasse bei.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Samstag, den 21. April 1906, besuchte Schulrat Anton Friebel als Fachinspektor für Zeichnen den Zeichenunterricht der 3. Abteilung nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Sonntag, den 6. Mai, hielt Professor Kostlivy im Physiksaale der Anstalt für den Lehrerverein unter Vorführung von Skioptikonbildern einen mit großem Beifalle aufgenommenen Vortrag über Kometen.

Montag den 11. Juni, wohnte der hochwürdige f. e. Religionsinspektor, Monsign. J. Schuh, dem katholischen Religionsunterrichte in mehreren Klassen bei.

Am 15., 16., 18. und 19. Juni fand die mündliche Maturitätsprüfung unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors Dr. Viktor Langhans statt.

Am 14. Juli Schluss des Schuljahres mit einem feierlichen Dankgottesdienste und der Verteilung der Zeugnisse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Religiöse Uebungen.

a) Die katholischen Schüler wohnten regelmäßig dem vorgeschriebenen Gottesdienste bei und empfingen dreimal, zu Anfang und Ende des Schuljahres sowie zu Ostern die hl. Sakramente der Buße und des Altars. Die österlichen Exerzitien fanden in der Zeit von Sonntag, dem 8., bis einschließlich Dienstag, 10. April, vormittags statt. An der Fronleichnamsprozession am 14. Juni l. J. nahmen sämtliche katholischen Schüler unter Führung des Lehrkörpers teil.

Den Dienst der Sacellani versahen mit rühmenswertem Eifer für ihr Ehrenamt die Oktavaner Ameseder Adalbert und Arbesmann Georg.

Das Orgelspiel besorgten die Schüler Müller Otto (VII.) und Karg Josef (VI.), das Harmoniumspiel bei den Exhorten des Untergymnasiums der Schüler Stanka Rudolf (III.).

Signifer: Pfortner Georg (VIII.), Comites: Dietrich Alfred und Schierl Anton (VIII.).

b) Die evangelischen Schüler waren zur Beteiligung an dem sonntägigen Gottesdienste verpflichtet und nahmen am 31. Oktober 1905 und 10. Juni 1906 an der Feier des hl. Abendmahles teil.

c) Die israelitischen Schüler wurden an den hohen Festtagen ihrer Konfession behufs Ermöglichung der Beteiligung am Gottesdienste den Vorschriften gemäß vom Schulbesuche dispensiert und wohnten regelmäßig den Samstag-Exhorten bei.

XII. Verkehr zwischen Schule und Haus.

Im Interesse der gedeihlichen geistigen und sittlichen Entwicklung der Schüler wurde an die Eltern und verantwortlichen Aufseher bei jeder Gelegenheit das Ersuchen gerichtet, mit der Lehranstalt vertrauensvoll in regen Verkehr zu treten, da die Schule ihre Erziehungs- und Unterrichtsaufgabe nur dann mit dem wünschenswerten Erfolge zu lösen imstande ist, wenn sie von Seite des Hauses einsichtsvolle Unterstützung findet. Um den Eltern und Quartiergebern Gelegenheit zu bieten, über ihre Pfleglinge möglichst oft Auskünfte oder Ratschläge einzuholen, wurden durch Anschlag im Schulgebäude die Stunden bekannt gegeben, zu denen die Mitglieder des Lehrkörpers im Konferenzzimmer sicher zu treffen und zu sprechen sind. Überdies ergingen nach den Lehrerkonferenzen und bei sonstigen Anlässen Mitteilungen an die Angehörigen der Schüler, um im Falle der Notwendigkeit das rechtzeitige Eingreifen des Hauses zu veranlassen. Die Eltern werden auch fernerhin zu öfterer persönlicher Rücksprache über Betragen und Fortgang ihrer Söhne freundlichst eingeladen; je einträchtiger Schule und Haus zusammenwirken, um so mehr kann das Gedeihen der heranzubildenden Jugend gefördert werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Statistik der Schüler.

	Klasse I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Zusammen
1. Zahl.									
Zu Ende 1904—1905 . . .	34	37	38	39	31	29	27	28	263
Zu Anfang 1905–1906 . . .	34	29	36	32	25	30	24	28	238
Währ. des Schuljahres eingetr.	2	2	1	—	1	—	—	—	6
Im ganzen also aufgenommen	36	31	37	32	26	30	24	28	244
Darunter:									
Neu aufgenommen und zwar:									
aufgestiegen	35	1	2	—	1	1	2	—	42
Repetenten	1	—	1	—	—	—	—	—	2
Wieder aufgenommen u. zwar:									
aufgestiegen	—	29	33	31	25	28	22	28	196
Repetenten	—	1	—	1	—	1	—	—	3
Währ. des Schuljahres ausgetr.	1	3	2	—	—	—	—	—	6
Schülerz. zu Ende 1905—1906	35	28	35	32	26	30	24	28	238
Darunter öffentliche Schüler .	35	28	35	32	26	30	24	28	238
Privatisten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Geburtsort, Vaterland.									
Eger	7	8	16	8	10	12	2	7	70
Böhmen außer Eger . . .	23	19	18	22	13	16	20	17	148
Niederösterreich	1	—	1	1	—	—	—	4	7
Oberösterreich	1	—	—	—	2	—	—	—	3
Krain	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tirol	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Galizien	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutsches Reich	2	1	—	1	1	2	2	—	9
Zusammen .	35	28	35	32	26	30	24	28	238
3. Muttersprache.									
Deutsch	35	28	35	32	26	30	24	28	238
Čechoslavisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen .	35	28	35	32	26	30	24	20	238
4. Religionsbekenntnis.									
Katholisch des lat. Ritus . .	29	26	30	25	22	22	21	22	197
Evangelisch A. K.	1	1	2	2	1	4	2	4	17
Israelitisch	5	1	3	5	3	4	1	2	24
Zusammen .	35	28	35	32	26	30	24	28	238
5. Lebensalter (am Schlusse des Schuljahres 1905–1906)									
10 Jahre	2	—	—	—	—	—	—	—	2
11 „	13	1	—	—	—	—	—	—	14
12 „	17	5	—	—	—	—	—	—	22
13 „	2	16	3	—	—	—	—	—	21
14 „	1	3	22	9	—	—	—	—	35
15 „	—	2	6	16	14	—	—	—	38
16 „	—	—	3	4	7	16	—	—	30
17 „	—	1	1	2	3	6	6	1	20
18 „	—	—	—	—	2	7	10	12	31
19 „	—	—	—	1	—	—	8	9	18
20 „	—	—	—	—	—	—	—	5	5
21 „	—	—	—	—	—	1	—	1	2
22 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen .	35	28	35	32	26	30	24	28	238

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Klasse I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Zusammen
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.									
Ortsangehörige	17	15	16	20	21	21	10	12	132
Auswärtige	18	13	19	12	5	9	13	16	106
Zusammen .	35	28	35	32	26	30	24	28	238
7. Klassifikation.									
a) Zu Ende des Schuljahres 1905–1906:									
Erste Fortgangsklasse mit Vorzug	6	4	6	6	7	7	1	8	45
Erste Fortgangsklasse . . .	23	18	25	23	17	22	22	20	170
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen . . . . . , .	1	2	1	1	—	—	1	—	6
Zweite Fortgangsklasse . .	3	4	2	2	2	1	—	—	14
Dritte Fortgangsklasse . . .	2	—	1	—	—	—	—	—	3
Zu einer Nachtragsprüfung krankheitshalber zugelassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Außerordentliche Schüler . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen .	35	28	35	32	26	30	24	28	238
b) Nachtrag zum Schuljahre 1904–1905:									
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	3	1	2	—	—	2	—	—	8
Entsprochen haben	3	1	2	—	—	1	—	—	7
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind) . .	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht entsprochen haben . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darnach ist das Endergebnis für 1904—1905:									
Erste Fortgangsklasse mit Vorzug	5	8	4	9	8	3	7	5	49
Erste Fortgangsklasse . . .	25	28	29	19	21	23	21	15	181
Zweite Fortgangsklasse . .	2	1	2	3	—	—	—	—	8
Dritte Fortgangsklasse . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	2
Ungeprüft blieben	2	1	3	—	—	1	—	—	7
Zusammen .	36	38	38	31	29	27	28	20	247
8. Geldleistungen der Schüler.									
Das Schulgeld zur Gänze zu zahlen waren verpflichtet:									
im I. Semester	23	18	16	15	12	12	6	16	120
im II. Semester	17	18	16	14	12	10	5	13	105
Zur Hälfte befreit waren:									
im I. Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—
im II. Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ganz befreit waren:									
im I. Semester	12	16	19	17	14	18	18	12	126
im II. Semester	18	11	20	18	14	20	19	15	135

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Klasse I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Zusammen
Das **Schulgeld** betrug im ganzen:									
im I. Semester . . . . . K	690	390	480	450	360	360	180	480	3390
im II. Semester . . . . . K	510	540	480	420	360	300	150	390	3150
Zusammen . K	1200	930	960	870	720	660	330	870	6540
Die **Aufnahmstaxen** (4 K 20 h) betrugen . . . . . K	151.20	12.60	12.60	4.20	8.40	4.20	8.40	—	201.60
Die **Lehrmittelbeiträge** betrugen . . . . . a) zu 3 K	60	63	90	93	54	90	42	42	534.—
b) zu 2 K	32	20	14	2	16	—	20	28	132.—
Die **Taxen für Zeugnisduplikate** betrugen . . . . . K	4	—	—	—	—	—	—	20	24.—
Die Spielbeiträge (1 K) betrugen K	34	20	32	25	18	27	15	17	188.—
9. Besuch des Unterrichtes in den relativ-obligaten und nicht obligaten Gegenständen am Schlusse des II. Semesters.									
Böhm. Sprache (relativ-obligat)									
I. Abteilung	8	9	5	—	—	—	—	—	22
II. Abteilung	—	2	9	4	—	—	—	—	15
III. Abteilung	—	—	—	6	2	2	—	—	10
IV. Abteilung	—	—	—	—	—	1	5	8	14
									61
Kalligraphie . . . . I. Abteilung	35	—	—	—	—	—	—	—	35
II. Abteilung	—	28	—	—	—	—	—	—	28
									63
Franz. Sprache . . . I. Abteilung	—	—	—	8	13	1	2	—	24
II. Abteilung	—	—	—	—	—	5	4	11	20
									44
Stenographie . . . I. Abteilung	—	—	—	2	17	6	—	—	25
II. Abteilung	—	—	—	—	5	14	3	—	22
									47
Freihandzeichnen . . I. Abteilung	14	8	—	—	—	—	—	—	22
II. Abteilung	—	—	7	3	—	—	—	—	10
III. Abteilung	—	—	—	—	3	3	3	—	9
									41
Gesang . . . . . I. Abteilung	13	6	—	2	—	—	—	—	21
II. Abteilung	—	—	1	1	3	3	—	1	9
									30
Turnen . . . . . I. Abteilung	24	—	—	—	—	—	—	—	24
II. Abteilung	—	12	—	—	—	—	—	—	12
III. Abteilung	—	—	16	—	—	—	—	—	16
IV. Abteilung	—	—	—	14	—	—	—	—	14
V. Abteilung	—	—	—	—	16	6	—	—	22
VI. Abteilung	—	—	—	—	—	—	12	1	13
									101
10. Stipendien.									
Anzahl der Stipendisten	1	1	2	1	2	3	3	3	16
Gesamtbetrag der Stipendien 4936 Kronen									

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XIV. Verzeichnis der Schüler.

Die mit * bezeichneten Schüler haben die allgemeine Vorzugsklasse erhalten.
Die Namen der im Laufe des Schuljahres ausgetretenen Schüler stehen in Klammern.

I. Klasse.

Bäuml Ernst, Chodau.
Bayer Josef, Eger.
Beer Anton, Platten.
Böhm Wilhelm, Ottendorf.
Buresch Erich, Zwickau.
Felbinger Wilhelm, Neuhaimhausen.
Fleischer Otto, Kuttenplan.
*Friedrich Hermann, Mistelbach.
*Gschihay Alfred, Eger.
Habermann Karl, Marienbad.
Kindl Wilhelm Ferdinand, Königswart.
*Klein Friedrich, Tirschenreuth (Bayern).
Kohn Oskar, Elbogen.
Koß Hermann Eugen, Styrum (Preußen).
Kraus Johann, Tachau.
Liedler Rudolf, Blattnitz.
Loimann Anton, Franzensbad.
Müller Wilhelm Adam, Maria-Kulm.
Peter Franz, Falkenau a. E.
*Peter Rudolf, Rosenthal.
*Piskora Josef, Linz.
Reindl Anton, Grün.
Röll Josef, Sandau.
Schimana Emil Josef, Haselbach.
Schlesinger Hugo, Marienbad.
Schneider Josef Anton, Eger.
Schüssler Rudolf, Eger.
Schuster Josef, Zwodau.
Sgustav Alfons, Plan.
*Spitz Rudolf, Eger.
(Stingl Erwin, Michelsberg.)
Threin Johann, Innsbruck.
Waněk Ottokar, Leitmeritz.
Werner Wilhelm, Kornau.
Wildner Maximilian, Eger.
Zeidler Georg, Eger.

II. Klasse.

(Adutt Alfred, Eger.)
(Bareuther Johann, Haslau.)
*Baumgartl Alfred, Oberdorf.
Busch Anton, Graslitz.
Ernst Georg, Eger.
Firbas Johann, Tepl.
Götz Hans, Eger.
Gruber Karl, Roßbach.
Grillmayer Josef, Eger.
*Heidl Josef Franz, Neumarkt.
Heinl Johann, Eger.
Jerlitschka Georg, Großenteich.
Kariopp Franz, Eger.
Koß Alois, Mühlheim a. Ruhr.
Krader Adam, Rohr.
Meckl Josef, Asch.
Ornstein Fritz, Eger.
Paulus Johann, Franzensbad.
Regner Anton, Eger.
Reisenauer Benno, Saaz.
Sandner Anton, Bernau.
Sandner Karl, Bernau.
Schams Johann, Tetschen.
Scherbaum Karl, Eger.
(Schindler Franz, Eger.)
Sternkopf Karl, Unterlohma.
Tauber Georg, Krumau.
*Thumser Wilhelm, Haslau.
Uhl Adam, Haslau.
Vogt Karl, Pechgrün.
*Wilhelm Johann, Teschau.

III. Klasse.

Adler Anton, Eger.
Bayer Karl, Eger.
Bergauer Gustav, Schöba.
Brisko Leopold, Moldauthein.
*Bruckner Johann, Eger.
Czerny Eduard, Eger.
Dittrich Alois, Eger.
Dörfler Matthias, Franzensbad.
Dressendörfer Johann, Eger.
Duras Karl, Eger.
*Fabrizius Rudolf, Franzensbad.
Fischer Max, Voitersreuth.
Franz Karl, Eger.
Hohenthonner Adolf, Schlackenwerth.
Horner Johann, Elbogen.
Jungwirth Alois, Wien.
Kodl Johann, Eger.
Kohn Ernst, Eger.
Kohn Richard, Eger.
Kollitsch Richard, Falkenau.
Köstler Niklas, Eger.
Lediger Alfred, Graslitz.
Opitz Wilhelm, Marienbad.
Ott Niklas, Eger.
Richter Josef, Frühbuß.
*Sandner Johann Emil, Graslitz.
Sandner Johann Ernst, St. Joachimstal.
(Schmidt Leopold, Leutschau (Ungarn).
Schneider Johann, Königswart.
Sgustav Leo, Plan.
*Spitz Walter, Eger.
Stanka Rudolf, Eger.
*Wagner Adam, Trogau.
Wirl Josef, Silberbach.
Wolf Wilhelm, Eger.
*Plescher Adolf, Karlsbad.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Klasse.

Bäuml Alexander, Eger.
Becker Adam, Eger.
*Ferbas Walter, Marienbad.
Gräf Otto, Großdorf.
*Greger Ludwig, Gossengrün.
Hamperl Friedrich, Tetschen.
Hiersche Richard, Aussig.
Iro Eduard, Eger.
Jahn Gustav, Piberschlag.
Kirchhoff Ernst, Wien.
*Klein Ludwig, Schlada.
Klimbt Ernst, Duppau.
*Klötzl Albert, Poschitzau.
Kohn Gustav, Eger.
Koß Edgar, Mühlheim (Rhein-Preußen).
Kunz Gustav, Eger.
*Lischka Viktor, Ahornswald.
Löwy Paul, Eger.
Pihera Otto, Asch.
Reichl Otto, Eger.
Reinhold Georg, Kogerau.
Reinl Maximilian, Franzensbad.
Resch Leopold, Asch.
Riedl Adolf, Eger.
Rössler Wilhelm, Wildstein.
Rückl Johann, Winterberg.
Siegl Rudolf, Theussau.
Thummerer Emil, Hohenjamni.
Walter Kamillo, Kgl. Weinberge.
Wimmer Otto, Schaben.
*Wurdak Franz, Wildstein.
Zehrl Johann, Eger.

V. Klasse.

*Adler Hermann, Eger.
Bartscht Erwin, Schaben.
Bäuml Robert, Eger.
*Becker Hermann, Bleistadt.
Buchsbaum Walter, Eger.
Ehm Franz, Wegstädtl.
Ehrlich Artur, Falkenau.
Haasbauer Anton, Enns (Ob.-Oesterreich).
Jaschke Augustin, Komotau.
*Kern Lorenz, Schlada.
Komma Ludwig, Schanz.
Komma Paul, Franzensbad.
*Mädler Karl, Schönbach.
Müller Friedrich, Passau (Bayern).
Nitzl Guido, Marienbad.
*Ornstein Otto, Eger.
Plank Georg, Eger.
Plaß Johann, Eger.
Schuster Otto, Falkenau.
Stippel Oskar, Eger.
*Völkl Adam, Eger.
Welzel Wilhelm Hans, Eger.
Wessely Johann, Eger.
*Zachara Josef, Schönfeld.
Zeller Johann, Linz (Ob.-Oesterreich).
Zuber Wilhelm, Böhmsdorf.

VI. Klasse.

Axmann Edgar, Teltsch.
Brandner Alfred, Podersam.
Deutsch Walter, Eger.
*Frank Michael, Wogau.
*Göhl Rudolf, Neuern.
*Haas Friedrich, Franzensbad.
Habermann Hans, Lehesten (Sachsen).
Hatzak Gustav, Eger.
*Hildemann Otto, Asch.
*Jahn Anton, Piberschlag.
Kaes Alfred, Marienbad.
Karg Josef, Eger.
Kohn Gabriel, Eger.
König Rudolf, Asch.
Koretz Ernst, Eger.
Kostial Rudolf, Eger.
Kriegelstein Manfred, Ritter von Sternfeld, Graslitz.
Kühnl Josef, Neudeck.
Michl Christoph, Eger.
Moschnitschka Franz, Platten.
Neugebauer Emil, Eger.
Pascher Johann, Eger.
*Scherbaum Anton, Altkinsberg.
Schindler Anton, Komotau.
Steiner Friedrich, Eger.
*Steudel Hermann, Oberpirk (Sachsen).
Werner Josef, Altkinsberg.
Wittmann Lorenz, Eger.
Zuber Leopold, Falkenau a. E.
Zuckermann Friedrich, Eger.

VII. Klasse.

Bartscht Anton, Schaben.
Bauer Heinrich, Rothau.
Dörfler Georg, Trebendorf.
Ehm Otto, Kaaden.
Heider Edmund, Rothau.
Heller Erwin, Prag.
Hohenthonner Friedrich, Daßnitz.
Johnel Robert Fritz, Netzschkau (Sachsen).
Kröhn Franz, Schönwald.
Müller Otto, Franzensbad.
Noltsch Richard, Falkenau.
Purkl Anton, Markusgrün.
Reisenauer Edgar, Brunnersdorf.
Rupprecht Adam, Liebenstein.
Schiebel Walter, Dallwitz.
Skala Anton, Absrot.
Sorgner Johann, Eger.
Steudel Arno, Oberpirk.
Wächtler Wenzel, Ronsperg.
Windirsch Wilhelm, Marienbad.
Winter Adolf, Schlackenwerth.
Zehrl Eduard, Eger.
Zuber Johann, Unterlohma.
*Pohl Karl, Aussig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. Klasse.

*Ameseder Heinrich, Eger.
Arbesmann, Georg, Eger.
Bötzl Georg, Königsberg.
Danzer Otto, Wien.
*Dietrich Alfred Seeberg.
Ferbas Heinrich, Görkau.
Fischer Alois, Ottenschlag (N.-Ö.)
*Fleischer Wilhelm, Kuttenplan.
Gleißner Anton, Asch.
Gmach Albert, Eger.
Grillmaier Anton, Franzensbad.
Gruber Georg, Tirschnitz.
*Holzer Armin, Eibestal (N.-Ö.)
*Ille Walter, Waidhofen a. d. Th. (N.-Ö.)
Jauernig Emil, Nassengrub.
*Jobst Adam Christoph, Eger.
Kaiser Adolf, Kuttenplan.
Komma Alfred, Franzensbad.
Ladek Adam Eduard, Eger.
Ott Karl, Hradzen,
*Pfortner Georg, Eger.
*Reinisch Christoph, Eger.
Roth Johann, Tachauer Schmelztal.
Schierl Anton, Lieboritz.
Schneider Klemens, Königswart.
Starauschek Ferdinand, Perlsberg.
Weis Anton, Marienbad.
Weschka Ernst, Schönbach b. Asch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XV. Kundmachung
für das Schuljahr 1906—1907.

1. Aufnahme in die erste Klasse. Am Staatsgymnasium in Eger findet die Einschreibung in die **erste Klasse** vor den Ferien am 16. und am 17. Juli von 8 bis 11 Uhr, nach den Ferien am 17. und 18. September von 8 bis 10 Uhr vormittags in der Direktionskanzlei statt. Zur Aufnahme in die erste Klasse ist der Nachweis erforderlich, daß der Aufzunehmende das 10. Lebensjahr vollendet hat oder wenigstens vor dem Schlusse des laufenden Kalenderjahres 1906 vollendet.

Jeder Aufnahmswerber hat in Begleitung seines Vaters oder dessen Stellvertreters zu erscheinen und mitzubringen: a) einen ordnungsmäßig ausgestellten Tauf- beziehungsweise Geburtsschein; b) wenn der Schüler aus einer öffentlichen Volksschule kommt, das vorgeschriebene Frequentationszeugnis, welches die Noten aus der Religionslehre, der Unterrichtssprache und dem Rechnen zu enthalten hat, wobei bemerkt wird, daß die mit dem Entlassungszeugnisse von der Volksschule versehenen Aufnahmswerber und die Privatschüler des Frequentationszeugnisses nicht bedürfen, und daß bei den von Bürgerschulen kommenden Schülern an die Stelle des Frequentationszeugnisses das letzte Semestralzeugnis tritt.

Die Aufnahmsprüfung wird vor den Ferien am 16. und am 17. Juli von 11 Uhr an, nach den Ferien am 17. und 18. September vormittags von **10 Uhr** an abgehalten. Bei der Aufnahmsprüfung werden folgende Forderungen gestellt: jenes Maß von Wissen in der Religion, welches in den ersten vier Jahreskursen der Volksschule erworben werden kann; Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache und der lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente der Formenlehre der deutschen Sprache, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung und richtige Anwendung derselben beim Diktandoschreiben, Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze; Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen. In jedem der Termine wird über die Aufnahme definitiv entschieden.

Eine Wiederholung der Aufnahmsprüfung, sei es an derselben oder an einer anderen Mittelschule, ist unzulässig.

Die Repetenten der ersten Klasse haben sich am 17. September von 8 bis 12 Uhr vormittags unter Vorlage von zwei vollständig ausgefüllten Nationalien in der Direktionskanzlei zu melden.

2. Aufnahme in die zweite bis achte Klasse. Die Einschreibung der Schüler, welche dem Gymnasium bisher nicht angehört haben, findet am 17. September von 8 Uhr an in der Direktionskanzlei statt. Zur Aufnahme ist nebst dem Tauf- und Geburtsscheine das mit der Abgangsklausel versehene letzte Semestralzeugnis erforderlich.

Die dem Gymnasium bereits angehörigen Schüler haben sich zur Wiederaufnahme am 18. September um 11 Uhr vormittags in ihren Lehrzimmern einzufinden und zwei Stück vollständig ausgefüllte Meldescheine (Nationalien) mitzubringen.

3. Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen, ferner die Aufnahmsprüfungen in die zweite bis achte Klasse werden am 17. September von 9 Uhr vormittags an in den Lehrzimmern derjenigen Klassen, in welche die Geprüften nach gut bestandener Prüfung versetzt werden sollen, vorgenommen.

4. **Das Schuljahr 1906/7 wird Mittwoch, den 19. September, um 8 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienst in der Gymnasialkapelle eröffnet,** an dem alle katholischen Schüler teilzunehmen haben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am Mittwoch, den 19. September, um 3 Uhr nachmittags findet in den einzelnen Klassen die Verlesung der Disziplinarvorschriften und der Hausordnung, ferner die Bekanntgabe der Stundeneinteilung statt. Hiezu haben sämtliche Schüler in den betreffenden Klassenzimmern zu erscheinen und es hat jeder ein Exemplar der Disziplinarordnung (in jeder Buchhandlung zum Preise von 10 h vorrätig) und der Hausordnung (vom Schuldiener um den Betrag von 2 h zu beziehen) mitzubringen. Die Schüler der ersten Klasse haben bei dieser Gelegenheit ausserdem zwei genau und vollständig ausgefüllte, vom Vater oder verantwortlichen Aufseher (Kost- und Quartiergeber) unterschriebene Meldescheine (Nationalien) (Blankette sind gegen Erlag von 2 h für ein Stück von dem Gymnasialdiener zu beziehen) abzugeben.

Die nicht ortsangehörigen Schüler haben auch je ein Exemplar der (gleichfalls beim Gymnasialdiener und zwar um den Preis von 10 h zu beziehenden) „Weisungen für Kost- und Quartiergeber" anzuschaffen und dieses ihrem verantwortlichen Aufseher zu übergeben.

Der regelmäßige Unterricht beginnt am 20. September um 8 Uhr vormittags.

5. Die Aufnahmstaxe beträgt 4 K 20 h, der Lehrmittelbeitrag 3 K (für minder bemittelte Schüler 2 K), der Jugendspielbeitrag 1 K; diese Beträge werden erst nach dem tatsächlich erfolgten Eintritte der Schüler im September zu Beginn des Schuljahres eingehoben.

Das Schulgeld beträgt 30 Kronen halbjährig und ist im Laufe der ersten sechs Wochen jeden Semesters, nur im ersten Semester der ersten Klasse im Laufe der ersten drei Monate, mittelst Schulgeldmarken zu entrichten.

Gesuche um Stundung der Entrichtung des Unterrichtsgeldes für Schüler der ersten Klasse oder um Befreiung von der Schulgeldzahlung müssen mit einem nicht vor mehr als einem Jahr ausgestellten Mittellosigkeitszeugnisse — Blankette sind bei dem Gymnasialdiener um 4 h zu haben — belegt sein und der k. k. Gymnasialdirektion **bis zum 27. September l. J.** übergeben werden; später einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche bleiben unberücksichtigt. — Gesuch und Mittellosigkeitszeugnis sind stempelfrei.

6. Unter Bezugnahme auf § 70 des O.-E. wird den Eltern, welche nicht am Orte des Gymnasiums einheimisch sind, ans Herz gelegt, ihre Söhne unter eine verläßliche Aufsicht zu stellen. Ratschläge betreffs Unterbringung auswärtiger Schüler in Kosthäusern erteilt bereitwilligst die Gymnasialdirektion.

Allen Eltern und verantwortlichen Aufsehern wird eindringlich empfohlen, bezüglich ihrer der Lehranstalt übergebenen Pfleglinge mit dieser vertrauensvoll in regen Verkehr zu treten, da nur durch das einträchtige Zusammenwirken von Schule und Haus das Wohl der Jugend erreicht werden kann.

Die Direktion fühlt sich zum Schlusse verpflichtet, im Namen der Anstalt dem löblichen Stadtrat Eger für den ausserordentlichen Beitrag von 160 K zur Deckung der Kosten für den Druck des Jahresprogramms, ferner allen Gönnern derselben und allen Wohltätern der studierenden Jugend den innigstgefühlten Dank mit der Bitte auszusprechen, dem Gymnasium das geschätzte Wohlwollen auch fernerhin ungeschwächt zu bewahren.

Eger, am 14. Juli 1906.

Der k. k. Direktor:

Georg Tauber.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf